Die drelle.

Ostmärkische Tageszeitung Anzeiger für Stadt und Land.

Ausgabe täglich abends, ausschließlich ber Som- und Feiertage. — Bezugspreis bei ben faiferl. Reichs-Boftamtern vierteljährlich 3,25 Mt., monatlich 1,09 Mt, ohne Zustellungsgebuhr; für Thorn Stadt und Borftabte, von ber Geichafts- iber ben Ausgabestellen ab-gehalt, viertelfahrlich 3,00 Mt., monailich 1,00 Mt., ins Saus gebracht viertelfahrlich 3,50 Mt., monatlich 1,20 Dit. Gingelegemplar (Belagblatt) 10 Pfg.

(Thorner Vreste)

Anzeigenpreis die 6 gespaltene Kolonelzeile oder beren Kaumt 20 Pf., für Stellenangebote und Gesuche. Wohnungsanzeigen, Ans und Verkäufe 15 Pf., (für amiliche Anzeigen, alle Anzeigen außerhalb Westpreußens und Bosens und durch Vermititung 20 Pf.,) sür Anzeigen mit Valsporschrift 25 Pf. Im Reklameteil kostet die Zeile 50 Pf. — Anzeigenausträge nehmen an alle sollden Anzeigenvermititungsstellen des In- und Auslandes. — Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle die 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen sind tags vorher aufzugeben.

Sheiftleitung und Geichaftsftelle: Ratharinenftrage Rr. 4. Fernsprecher 57. Brief- und Telegramm-Abresse: "Bresse, Thorn."

in Klandern.

Thorn, Freitag den 26. April 1918.

Drud und Berlag der C. Dombrowsti'ichen Buchbruderei in Thorn. Berantwortlich für die Schriftleitung : i. B .: Ernft 5 eeger in Thorn.

Zusendungen sind nicht an eine Person, sondern an die Edriffseitung oder Geschäftsstelle zu richten. — Bei Einsendung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitig Angabe des Honorars erbeten; nachträgliche Forderungen können nicht berücksichtigt werden. Unbenute Einsendungen werden nicht aufbewahrt, unverlangte Manuskripte nur zurückgeschickt, wenn das Postgelb für die Rücksendung beigefügt ist.

Der Weltkrieg. Sangard im Sturm genommen!

Umtlicher deutscher Heeresbericht.

Berlin, 24. April. (28.=I.=B.).

Großes hauptquartier, 24. April.

Westlicher Ariegsichauplaß:

Auf dem Schlachtfelde an der Lys scheiterte ein starker Gegenangriff der Franzosen gegen die Höhe von Bleugelhvet unter schweren Berlusten. Derkliche Kämpfe nordwestlich von Bethune, bei Festubert und zu beiden Seiten der Scarpe. Südlich von der Somme griffen wir Engländer und Franzosen bei und südlich von Billers-Bretonneux an. In hartem Kampf bahnte sich unsere Infanterie den Weg durch die Maschinengewehrnester des Feindes. Panzerwagen haben sie hierbei wirksam unterstützt. Sie nahm den viel umkämpsten Ort Hangard. Auf dem Westuser der Avre trugen wir unsere Linien an die Höhen nordwestlich von Castel vor. Den ganzen Tag über führte der Feind mit seinen auf dem Kampsselde bereitgestellten und von rüdwärts herbeigeeilten Unterstützungen frästige Gegenangriffe; sie brachen blutig zusammen. Erbitterte Kämpse dauerten in dem gewonnenen Gelände die Nacht hindurch an.

Mehr als 2000 Gefangene

blieben in unferer Sand. 4 Gefcuge und gahlreiche Mafchinengewehre wurden

Von den anderen Ariegsschauplähen nichts neues.

Der Erfte General-Quartiermeiffer: Cudendorff.

Der Kaifer auf dem Schlachtfelde

Aus dem Felbe wird uns vom 22. April geichrieben: Gin eindrudsvoller Tag, ben er vom frühen Morgen bis in den späten Nachmittag im Kampfgelände und inmitten der Kampftruppen verbrachte, liegt hinter dem Kaiser. Bei einem in ben letten Tagen nahe an die Frontlinie vorgezogenen Generalsommando hatte er zunächst eine eingehende Besprechung mit dem gleichfalls hierhin gekommenen Oberbefehlshaber ber im Baume von Armentieres fämpfenden Armee und mit dem Rommandierenden der Gruppe abgehalten. Im Anschluß hieran fuhr er durch die Ruinenstadt Beaucamp un) die Trilmmer von Four: nes in bas alte Trichtergelande vor ber Linie, aus der wir m 9. April den Sturm nach vorne trugen. Geraume Zeit verweilte er in bem mahtend des jahrelangen Stellungskrieges von unferen Männern zäge gehalbenen, frostlos verwüsteten Lande, das nichts als eine furchtbare Wirrnis aus waffergefüllten Kratern, aus ertrunkenen Graben und verschlammten Unterständen ift, und er gebachte babei immer mieder mit Borten ftarifter Anertennung ber Selden, die dieses entsehensvolle Gelände in eiserner Pflicht= treue mit Einsat ihres Bebens hielten, bis endlich die Zeit der Boraussetzungen zum Stofe nach vorn und damit jur Erlösung aus den unsagbar harten Stellungen gereift hatte. Bon Fromelles bes alten Abwehrmaldes, ber sich in diesem Sumpfboben, in bem ein jeder Spatenstich moorige Maffer aufquellen läßt, in aufgesetzten Stellungen im Stofe gegen Englander und Portugiesen gevon Fromelles ging er liber die alte vorderste Linie und fuhr in ber Richtung auf Estait

to waren die unferer Gegner noch viel schlim Raifer viele Offiziere und Mannschaften ins mer. Das Sumpfland icheint bem Menschen bier Gespräch; er ließ fich Einzelheiten aus bem Berjede Möglichteit, ohne ben Schut von festen Sau- lauf ber Rampfe berichten und sprach ju ihnen hier unter dem ruhelosen Feuer unserer Geichlige Menschen ausgehalten. Das größte Lob arbeit noch zwischen diesen Tagen und den Tagen liche Tätigseit mit Gasgranaten im Aplantit von Leistung gehört den Truppen, die dieses unwegschame, sumpsum und wassersätzte Land, in dem oft auf weite Streden hin nur aus den Tümpeln ausstende Drahtselder und hier und da mit Maschinengewehren besetzte Betonklos der Kriegsanleihe errang. Er sager in den Abschmitten und im Kampf dem Feind entrissen haben. Hende Armierungssche der Kriegsanleihellen, daß wir mit Wasselden Und in den Abschmitten von Linken der Scarpe-Tal und in den Abschmitten von Bethune und nordöstlich von Bailleul zu. Die sich erfendlichen kampfe abgeschen Leistung kampfe abgescher Kamp ihute Menschen ausgehalten. Das größte Lob arbeit noch zwischen diesen Tagen und den Tagen schaffen, stehen unsere Kämpfer jenseits bes ertrinkenden Landes auf neu erobertem festen

Der Kaiser schloß an seine Fahrt über bas Schlachtfeld füblich von Armentieres seinen Beluch bei mehreren Truppeneinheiten, die fich im Berlauf dieser Frühjahrstämpse besonders gut geichlagen haben. So besuchte er eine hessische Divi= fion, die beim ersten Stoß vom 21. März aus Bellicourt, nörblich St. Quentin, porbrach, Bille: ret und das fehr start ausgebaute Roisel genommen und erfolgreich an ben Rampfen um Beronne mitgewirft hat. Nach dem Fall der Stadt hat fie ben Feind nördlich ber Somme hingedrüdt und ihm südlich von Albert schwer jugefest. Nun ftand ste heute, wieder erholt von diefer großen Leistung und schön aussehend, vor ihrem Oberften Kriegsherrn. Nach ber Befichti- ruhig.

bis Anbers sah der Kaiser so jede Einzelheit Division, die seinerzeit mit besonderer Tüch- brachten französische Batrouillen Gefangene ein. des alten Abwehrmaldes, der sich in diesem tiakeit schon in der Schlacht bei Tannenberg wirkte An der übrigen Front Artillerieseuer mit Untertigkeit icon in der Schlacht bei Tannenberg wirkte und mährend der letten Kämpfe sich neuen Ruhm Aber ben Boden heben mußte. Und nordwestlich rade auf dem Boden holte, von dem der Kaiser eben tam, redete er. Die Manner haben aus bem Abid nitt von Aubers gestürmt, haben ben und Sailly tief in das neugewonnene Sebie Abergang über die Lys bei Chaire und La fourgue erzwungen, Neuf Berquin und Waren unfere Stellungen schwierig gewesen - Bieng Berguin erobert. Auch hier zog der ede Möglickeit, ohne den Schutz von festen Hauf der Kämpse berichten und sprach zu ihnen zu nehmen. Und doch haben liber die starken Erfolge der hingegangenen Wosen wie Geländegewinn brachten wir 120 Gesangene den und iiber bas, was an Rampf und Goldatenfen und mit wirtschaftlichen Abschnurungen nicht bezwungen werden fonnen, baß sich bie Bölfer, die uns vernichten wollen, ihr eigenes Grab schaufeln."

Die Kämpfe im Westen.

Deutider Abendbericht.

B. T.=B. melbet amtlich:

Berlin, 24. April, abends. Bon ben Kriegsichanplaten nichts Reues.

Frangöfifder Seeresbericht.

Der amtliche französische Heeresbericht vom 23. April vormittags lautet: An der Somme-Front und östlich von Reims ziemlich lebhafte Artillerie-unternehmungen. Sonst verlief die Nacht überall

brechung.

Englifder Bericht.

Der englische Heeresbericht vom 28. Upril nach-mittags läutet: Die feindliche Artillerie war gestern Nachmittag und während der Nacht westlie von Albert und auf dem größeren Teile unserer Front südlich vom Walde von Nieppe dis östlich

von Apern tätig.
Englischer Bericht vom 23. April abends: Bei den heute früh gemeldeten örtlichen Kämpfen östlich den heute früh gemeldeten örtlichen Kämpfen östlich Robecq wurde eine andere kleinere Unternehmung und eine Anzahl Maschinengewehre ein. Die feinde liche Artillerie entfaltete heute Morgen beträcht

Angrisse in der Nahe von Pranzie (?) wurden von französischen Truppen nach scharfem Kampse abgeschlagen. Die französische und britische Artillerie sügte dem Feinde schwere Berluste zu. Es wird gemeldet, daß starte Artillerie-Angrisse im Abschnitt von Albert und zwischen Somme und Avre im Gange seten. Schweres seindliches Artillerieseuer hat auch heute Worgen in der Frühe zwischen Sinenskon und Robers einzelekt Givenchy und Robecq eingesett.

Im Ungewissen.

"Nieuwe Rotterdamsche Courant" berichtet aus Baris: Die örtlichen Rampfe werden gablreicher und erbitterter. Die Deutschen nehmen wichtige Truppenverschiebungen vor und verstärken sie und ziehen sie gusammen. Lubendorff tut sein Mögsiehen sie zusammen. Lubendorff int sein Mög-lichstes, um die Gegner im Ungewissen zu sassen, indem er von Nieuport dis Verdom die Artislerie feuern säßt. Aber die französische Seeresleitung kann infolge sorgfältiger Nachforschungen und direk-ter Informationen die Absichten des Gegners er-raten (!). Es ist unmöglich, genan Ort und Zeit des Angriffes anzugeben; man glaubt aber, daß es sich nur um eine Frage von einigen Tagen handelt.

durch deutsches Artisserieseuer. Die Berluste der 17. Division am 5. April waren so schwer, daß am 11. April die Offiziere des 3. Bataissons des Infanterie-Regiments 90 sich weigerten, wieder anzusgreisen. Statt des 3. Bataissons mußte das 2. Bataisson eingesetzt werden. Die Division mußte wegen schwerer Berluste kurz nach dem Einsatz wieder herausgezogen werden. Das 3. Bataisson des Infanterie-Regiments 335 wurde am 11. April beim Angriss auf das Waldstild westlich Moreuis aufgerieben. Ein Drittel des Bataisson wurde gefangen. Der Rest ist tot oder verwundet. Die Verluste der 133. Division, die inawischen bei Baisseus durch deutsches Artisteriefeuer. Die Berluste der tangen. Der Keft ist fot ober verwundet. Die Ver-luste der 133. Division, die inzwischen bei Vailleul zum zweiten male eingesetzt wurde, sind so erheb-kth, daß diese Division nicht mehr als vollwertig anzusehen ist. Die 29. Infanterie-Division muste die Gesechtsstärken ihrer Kompagien von 120 Mann auf 80 Mann herabsehen. Auch die Verluste der 173. Division, die bereits zweimal eingesetzt wurde, find sehr hoch

Die Erbitterung der Portugiesen gegen bie Englander

nimmt nach übereinstimmenden Gefangenenaussagen dauernd zu. Bei ihrem Einsatz in vorderster Linie wurde ihnen von den Engländern gesagt, daß ein deutscher Angriff nicht stattfinden würde, da die Deutschen alle ihre versägbaren Kräfte beiderseits der Somme eingesetzt hätten. Außerdem sei de den Portugiesen zugewiesene Siellung hervorragend zur Berteidigung eingerichtet. Wie triegsmüde die Portugiesen sind, die in den Feldzug mit Gewalt und durch Simmungsmache hineingetrieben wurden, deweisen die Meutereien des 7., 34. und 35. Regiments zur Genüge.

Blinder Mlaem in Paris.

Haris: Rachbem durch Wachtposten in der Richtung auf Baris: Nachbem durch Wachtposten in der Richtung auf Baris Motorengeräusch gemeldet worden war, wurde gestern Abend 11 Uhr 30 alarmiert. Kein Flugzeug gelangte über das Artisterie-Sperrseue hinaus und überslog die Umgegend von Paris. Der Alarm endigte um 1 Uhr 2 Min.

Der italienische Krieg

Der öfterreichifche Ingesbericht

vom 24. April melbet vom

italienifden Rriegsichauplage: An der italienischen Front keine größeren

Der Chef des Generalftabes.

Italienifder Seeresbericht.

Der amtliche italienische Heeresbericht vom 23. April lautet: Lebhafte Tätigseit unserer Pas-trouillen im Posinatal und wirksames Artillerie-feuer gegen feindliche Truppen auf dem Marsch zwischen dem Col Caprile und dem Col Berretta. Bon den librigen Fronten ist nichts Wichtiges zu

Die Rämpfe im Often.

Hyvinge und Avenborg besett.

Wie "Aftonbladet" aus Finnland erfährt, haben der "Altonolaver aus Finnland ergahrt, haben bie Deutschen Hyvinge und Aveaborg besetzt. Die roten Grotisten sind zwischen Lojo und Richimaeki umzingest. Die Grenze zwischen Estland und Ruhland ist gesperrt worden. Ein Schärenbataislon hat unter dem Schweden Grasen Ehrensvärd Ppäjä erreicht. Die Roten Garden plündern alle Orte aus, bevor sie sie verlassen, und richten große Zerstätzungen an

Laut einem Telegramm aus Wasa an "Afton-bladet" hat General Graf Mannerheim Hindenburg und Ludendorff für ihre Glückwunsch-Depeschen in Telegrammen gedankt, die besonders die Befreiung von Helsingsors durch deutsche Truppen hervorheben.

Dom Balkan-Kriegsschauplaß.

Bulgariffer Seeresbericht.

ihrem Obersten Kriegsherrn. Nach der Besichtisung, während der der Kassen der kassen der der kassen der kassen der kassen der kassen der der kassen der k

Rahlampi. Nach befriger Artillerievordereitung, die zeitweilig nachließ, um dann größere Heftigieit anzunehmen, griffen mehrere englische Bataillone in ausgedehnter Front unfere Stellung fühlich von der Mole zum Sinken gehracht wurde, in ausgedehnter Front unfere Stellung füblich von der Mole zum Sinken gehracht wurde, in ausgedehnter Front unfere Stellung füblich von der Mole zum Sinken gehracht wurde, in ausgedehnter Front unfere Stellung füblich von der Mole zum Sinken gehracht wurde, in ausgedehnter Front unfere Sinfanterie, unterflügt von Artilleries feuer, den seinblichen Angriss gänzlich ab und machte englische Gefangene, darunter 1 Offizier. Eine große Jahl toter Engländer liegt vor unseren fünfilichen Hingen Backet man heraussesen der Geschlich wurde.

The Beitheum der Kusten wurde im Geschüfft waren, der hingen wurde der Klüdzug angetreten. Die beitischen Berdung von Richtschung von Richtschofens Tad hatte Missen wurde, wurde, im Geschüfft wurde, der der von der Klüdzug angetreten. Die britzschaften wurde, wurde, der der klüdzug angetreten. Die britzschaften wurde, der der Klüdzug angetreten. Die britzschung wurde der Klüdzug angetreten. Die britzschaften wurde, der der klüdzug angetreten. Die britzschaften wurde, der der Klüdzug angetreten. Die britzschaften wurde, der klüdzug angetreten. Die britzschaften wurde, der klüdzug angetreten. Die britzschaften wurde, der klüdzug von Richtschaften wurde, wurde, der klüdzug von Richtschaften wurde, die den Richtschaften wurde, die den Richtschaften wurde, die klüdzug von Richtschaften w bedeutend.

Der türkische Krieg.

Türlifder Seeresberiat,

Der amtliche türkische Heeresbericht vom 23. April lautet: Palästinafront: Geringe Gesechts-tätigseit. Ein seinbliches Flugzeug wurde im Lust-kampf hinter unseren Linien abgeschossen. Sonst

Die Kämpfe zur See.

Im Sperrgebiet um England.

W. I.B. melbet amtlich:

22 000 Brutto-Registertonnen.

Unter ben versentten Schiffen befanden sich ein wertvoller 7000 Brutto-Registertonnen-Dampfer, ber im Armelfanal aus start gesichertem Geleitzuge herausgeschossen wurde, und zwei vollbeladene Dampfer von je 5000 Brutto-Registertonnen.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Weitere Schiffsverlufte.

Wie ein Amsterdamer Blatt erfährt, ist der holländische Motorschoner "Maeuw" auf dem Wege von London nach Rotterdam am 21. April von einem deutschen Flugzeug zum Sinken gebracht

"Maasbobe" meldet: Der norwegische Dampser "Sermod" (2295 Brutto-Registertonnen) ist gestranbet und wrad.

der und wraa. Der "Temps" bringt eine Washingtoner Depesche, die den gänzlichen Berlust des in einem französischen Hafen liegenden amerikanischen Dampsers "Florence" infolge einer inneren Explosion meldet, die auf einen Anschlag zurückgeführt wird. Bon 74 an Bord befindlichen Personen sind 34 gerettet.

Selbentaten gegen Fifcher.

Der "Daily Chronicle" berichtet, daß englisch Berstörer am 15. April im Kattegat zehn beutsche minenauslegende Trawler" versenkt hätten, und stellt dies als eine besondere Ruhmestat der eng-lischen Scestreitkräfte hin. — In Wirklichkeit handelt es sich um ein paar harmlose Fischersahrzeuge, die friedlich ihrem Gewerbe nachgingen. Dieser Sachverhalt ist bereits durch den Direktor im däni-schen Marineministerlum Konteradmiral Jöhnke

bestätigt worden.
Die Meldung des "Daily Chronicle" zeigt wieder einmal, wie wenig zuverlässig die englischen Meldungen sind. Sie beweist auch das Bedürsnis der Engländer, die durch die niederdrückenden Nachrichten infolge unserer Erfolge an der Westfront gesunsen englische Boltstimmung mit allen Mitteln wieder zu heben. Gleichzeitig sollten wahrsscheinlich durch die fallsche Meldung, daß wir deabstätten Minen im Katteaat auszulegen, die guten fichtigen, Minen im Kattegat auszulegen, die guter Beziehungen zwischen ber beutschen und ber bani-ichen Regierung getrlibt werben.

Der Alotten-lieberfall in Alandern. Die amtliche englische Melbung.

englische Abmiralität teilt unter bem 23. April mit: Heute frish wurde von der See aus ein überraschender Angriss unternommen gegen Ostende und Zeebrügge, welche von den Feinden als Stützunkte für Torpedojäger und U-Boote gebraucht werden. Unsere Seestreitkräfte sind auf dem Rückwege, und aus den wenigen Berichten, welche bisher wege, und aus den wenigen Berichten, weige visger einliefen, geht hervor, daß die Operationen einen ziemlichen Erfolg hatten. Mit Ausnahme der Gezeitlichen Erfolg hatten. Mit Ausnahme der Gezeitlichen Erfolg her verwendete Streitmacht aus hilfschiffen und seinen Kentand bie verwendete Streitmacht aus dies veralteten Krenzen. Fünf von diesen waren mit Beton gefüllt und wurden als Blodierungsschiffe benutzt. Nachdem man sie auf leben des trefflichen Offiziers aus.

Bittschiffen und jechs veralteten Krenzen. Fünf von diesen waren mit Beton gefüllt und wurden als Blodierungsschiffe benutzt. Nachdem man sie auf leben des trefflichen Offiziers aus. Grund gesetzt hatte, wurden sie besehlsgemäß von der Bemannung verlassen und gesprengt. Eine nähere Mitteilung wird erfolgen, wenn die Berichte von den jest nach ihrer Basis zurückehrenden Schiffen erstattet sein werden. Bisher sind keine Melbungen von Unfällen eingelaufen.

Die obige Meldung spricht zwar ziemlich besschien von einem "ziemlichen Erfolg", stellt aber die Versenkung der fünf Hilfskreuzer als absichtlich und zu Sperzwecken erfolgt hin. Man wird weitere deutsche Meldungen abzuwarten haben, bis man kterischen Alarheit erwinnt hterüber Klarheit gewinnt.

. Gine Erflärung im Unterhaus.

Reuter meldet aus London: Nach einer im Unterhaus abgegebenen Erklärung des 1. Lords der Admiralität Geddes wurde der Angriff unter dem Befehl des Bizeadmirals Roger Ken ausgeführt. Zerstörer aus Dover und französische Zerstörer wirkten mit. Ein Kreuzer und zwei Silfsschiffe flihrten Sturm und Zerstörungsabteilungen auf die Spitze der Zeedrügge-Mole. Leichte Dedungsstreitträfte unter Admiral Tyrwhytt erleichterten die Operation. Der Hauptlan war, längsseits der Mole von Zeedrügge Abteilungen zum Sturm und jur Zerstörung zu landen. Außerbem sollten drei Blodichiffe auf Grund laufen und in die Luft geprengt werden. Zwei alte Unterseeboote, mit Gegangen. Der Kampf begann, als zwei austrascherbalb der Mole an der Küste anrennen. In Diende sollten zwei Blockhiffe am Eingang des Hugzeuge, die sich ziemlich weit hinter den deutschen zwei Blockhiffe am Eingang des Hugzeuge über sich demerkten. Die Deutschen gins gesprengt werden. Nach dem bekannt Flugzeuge über sich demerkten. Die Deutschen gins

zu sollen, daß sowohl in Ostende, ganz besonders aber in Zeebrügge das beabsichtigte Ziel — Abschlickung der Häfen — erreicht worden sei. Demsgegenüber stellt W. T.-B. ausdrücklich sest, daß die Seekriegführung von der flandrischen Küste aus durch die englische Unternehmung in keiner Weise gestört ift.

Deutsche Prebitimmen.

Jum mißglüdten Angriff auf die U-Bootsbasis schreibt die "Nordbeutsche Ang. Jig.": Schon lange haben die Freunde einer aktiven Klottenpolitik in England die Forderung erhoben, man müsse die Flotte einsehen, um die deutschen U-Bootsnester an der flandrischen Küste zu vernichten. Der Beginn des Unternehmens dürste absweckend genug wirken, um das junge Blut von weiteren Anschlägen abzustaten. Auch Churchill wird fortan weniger laut ein Krogramm entwideln.

sein Programm entwideln.
Die "Bost" sagt: Einen vollen überblic über das Gesecht wird man erst gewinnen, wenn nähere Nachrichten vorliegen. Einstweilen dürsen wir uns aber genug sein lassen, daß der englische Plan, der als Ergänzung zu den mikglückten Durchbruchsversuchen der englischen Armee gedacht war, völlig

mißlungen ist. In der "Tägl. Rundschau" heißt es: Wenn auch nicht sehr wahrscheinlich, so ist es doch nicht ganz ausgeschlosen, daß die Engländer diesem ersten sehlgeschlagenen Bersuch einen zweiten, vielleicht mit noch starkeren Kräften, folgen lassen. Sollte dies der Fall sein, so wird sich niemand mehr darüber freuen als unsere Küstenartillerie, deren Wunsch, sich mit einem ihrer würdigen Gegner zu messen, auch diesmal unerfüllt geblieben ist.

Richthofens Tod.

Dem Freiheren v. Richthofen jum Gedachtnis.

Anläglich des Helbentodes des Rittmeisters Freiherrn von Richthofen erließ der Kommanbierende General folgenden Nachruf im Berordnungsblatt für die Luftstreitkräfte:

Unferem Rittmeifter Freiherrn von Richthofen! Rittmeister Manfred Freiherr von Richthofen ist von der Verfolgung eines Gegners nicht qurüdgekehrt. Er ift gefallen! Die Armee hat einen raftlosen und verehrten Selfer, die Jagdflieger haben ihren fortreißenden und geliebten Guhrer verloren. Er bleibt ein Seld des deutschen Bolfes, für das er tampfte und bis 1917." für das er starb. Sein Tod ist eine tiefe Munde für sein Geschwaber und für bie gesamten Quftftreitfrafte. Der Wille, durch den er siegte, mit dem er führte und den er vererbte, wird die Wunde heilen. Der Kommandierende General ber Luftstreit-

fräfte. von Höppner.

Beileidstundgebungen.

Der König von Bagern hat an ben Kaiser aus Anlah des Ablebens des Freiherrn von Richthofen folgendes Telegramm gerichtet:

Die Nachricht von dem Seldentod des Rittmeisters Freiherrn von Richthofen hat mich auf das schmerzlichste berührt. Ich darf Dich meines aufrichtigen innigen Beileids zu dem Verluft Arieges in ruhmreicher Erinnerung fortleben ichieht es nur mit einer geringen Majorit.

Wie Richhofen fiel.

australifden Truppen melbet: Richthofens. Ge- ft im mrecht wird unter folden Umftanden bereits imwader, welches aus rund 30 Jago- und Auf- am Horizonte fichtbar. Wenn man hier Sicherklärungsflugzeugen bestand, erschien am Mittag heiten schaffen will, kann es wur geschehen durch über den britischen Linien in ber Nähe des Somme-Tales, machte Jagd auf unsere Flugzeuge und schwenkte bann nach Norden. Bald waren rund 50 Flugzeuge miteinander in ein Gefecht verwidelt. Alle Flugzenge, die fich im meilenweiten Umfreise befanden, beteiligten fich baran Es tam zu einer Luftichlacht, wobei es unmöglich, war, bie Kämpfen ben zu erfennen. Richthofen, der einen Dreideder steuerte, murde getroffen, als er sehr niedrig über dem Boden flog, und als er felbst einen britischen Auf: flarer herunterjagte. Der beutsche Meisterflieger stürzte nieder, das Flugzeug ging fradend in Stude. Nur eine Kugel murbe in Richts hofens Körper gefunden, sie war in die linke Seite eingedrungen und gerade durchs herz



Gesandter Rizow t.

Der bulgarifche Gefandte am Berliner Sofe Rizow ist nach kurzer Krantheit einem Herzleiden erlegen. Seit 25 Jahren ftand ber fo jah aus bem Leben Geschiedene im auswärtigen Dienst seines Baterlandes, das er, bevor er am 1. Juli 1909 Gesandter in Rom wurde, in Mazedonien und Serbien vertrat. Rizow war aus Uesküb gebürtig, ber Ruf eines besonderen Kenners ber magedonischen Frage, eines sehr geschickten Politikers und eines ehrlichen Anhängers ber Zentralmächte ging ihm voraus, als er im Sommer 1915 von Rom aus als Nachfolger des Generalleutnants und Generaladjutanten Martow als Bertreter Bulgariens nach Berlin tam. In kluger Erfassung ihrer eigenen Interessen schloß die bulgarische Regierung sich ben Mittelmächten an, und Rizow hat an feiner Bundnistreue nie einen Zweifel gelaffen. Auch schriftstellerisch ift Rizow durch eine bemerkenswerte und vielbesprochene Arbeit hervorgetreten: "Die Bulgaren in ihren historischen, ethnographischen und politischen Grenzen 679

Parlamentarisches.

Parlamentarisches.

Ein freikonservativer Berfassungsantrag. Im Mbgeordnetenhause hat der Abg. Dr. Bredt (Marburg) für die Plenarverhandlung der Wahlrechtsvorlage solgenden Antrag gestellt: Das Haus der Abgeordneten wolle beschießen, dem Art. 107 der Berfassungsurkunde solgende Bestimmung hinzulgsurkunde solgende Bestimmung hinzulgsurkunde solgende Bestimmung hinzulgsurkungen der gesetlichen Bestimmungen über das Wahlrecht zum Landtage und den Gemeinden ist in seder Kammer eine Stimmenmehrheit von zwei Dritteln Stimmenmehrheit von zwei Dritteln erforderlich Der Kohl zufasse ist der Grund zu erforderlich Der Kohl zu fasse in Der Kohl zu für der Grund zu erforderlich Der Kohl zu fasse in Der Grund zu erforderlich Der Kohl zu fasse in Der Grund zu der Grund zu für der Grund zu erforderlich Der Kohl zu fasse in Der Grund zu für der Kohl zu für der Grund zu erforderlich Der Kohl zu für der Kohl zu für der Grund zu der Kohl zu für der Grund zu für der Aber der Aber Grund zu für der Grund zu der Grund zu für der Grund zu der gestellt zu der gestellte der Grund zu der ge etsorderlich. Der "Post" zusolge ist der Grund zu dem Antrag solgende Erwägung gewesen: Went die Regierungsvorlage abgelehnt und das Plusian die Norderlich der Grund der Greichent und das Plusian die Regierungsvorlage abgelehnt und das Plusian der Greichent und das Plusian der Frauen gerechnet, ünd durch einer Frauen der Butunst werschieden in der Grenzen einmal durch das vorläusig allers aber der Schwerpunst des Abgeordnetenhauses sieher der Schwerpunst des Abgeordnetenhauses sieher das gleiche Wahlrecht mit Sicherheit durch der Frauen im Eisendahndienst allgemein gehen würde. Ebenso aber besteht dann seine dieses hervorragenden pflichttreuen Offiziers die Regierungsvorlage abgelehnt und das Bluversichern, dessen Rame in der Geschichte biefes ralwahlrecht angenommen wird, ge-In einem weiteren Telegramm bes Bayern- aber ber Schwerpunkt bes Abgeordnetenhamies tonigs an den Bater des Gefallenen fpricht er fo weit nach links, daß eine neue Butte gehen murbe. Ebenfo aber besteht dann feine Sicherheit mehr für das Gemeindewahls verwe recht, das die Fortschrittspartei zwar noch nicht angerührt hat, von bem bie Sozialbemofratie Der Londoner Kriegsforrespondent bei den aber um so lauter redet. Auch das Frauer-Berankerung in ber Berfassung. Die von der Kommission geschaffene Borlage ist zur Wahrung dieser Interessen nicht ausreichend. Auch das Pluralmahlrecht überträgt die Mehrheit an die Linke mit bem Zentrum. Aus dieser Tabsache gilt es die nötigen Folgerungen zu ziehen.

Provinzialnachrichten.

Bromberg, 24. April. (Kapitänseutnant Kolbe,) ber in der heutigen amtlichen Meldung über neue U-Boots-Erfolge genannte Kommandant eines Unterseebootes, ist ein geborener Bromberger. Sein sehr verdient gemacht hat.

d Strelno, 24. April. (Bortrag über Ernäh-rungsfragen.) Auf Beranlassung des Nachrichten-dienstes des Kriegsernährungsamtes in Berlin hielt Herr Ehrhardt im Deutschen Bereinshause

und 800 Ger abgenommen. In zwei weiteren Fällen wurden 98 Pfund Kalbfleifc, 180 Gier, viel

fühner und mehrere Pfund Butter beschlagnahmt Bis zur Feststellung von Richthofens Lod hatte man nicht erkannt, daß es sich um sein berühmtes Kluggeug handelte. Die Persönlichkeit ließ sich nach dem Papieren und der Uhr des Ges waren bereits mehrsach beobachtet worden. Als sie wieder einmal mit bem Wagen aus Wollstein an die Bahn gebracht wurden — benn tragen konnten sie ihre Beute nicht —, wurden sie gestellt. Aber 300 Eier, 14 Pund Butter, 10 Pfund Sped, Bohnen und mancherlei anderes wurde ihnen abgenommen. Die Schleichhändlerinnen haben die Namen der Vertäuser genannt, sodaß das gerichtliche Nachspiel nicht lange auf sich warten lassen wird. Ferner wurden auf dem Nordbahnhof einige Kiften angehalten, in benen sich etwa 1/2 Zentner Butter, fiber 300 Gier, etwa 2 Zentner Rindfleisch, bas aus Schneibemühlchen stammen soll, und anderes befand.

Lofalnachrichten.

Ine Exinnerung. 26. April. 1917 Erlahmen bet englischen Offensive an der Atrasfront. 1916 Deutscher Luftschiffangriff auf Margate in England. 1915 Schwere Niederlage der Engländer bei Bistom und St. Julian. 1910 † Björnstjörne Björnson, berühmter notwegischer Dichter. 1908 † Robert von Kendell, deut her Botschafter. 1881 † Ludwig Freiherr von und zu Tann, hervorragender barrijder Truppenführer. 1873 Erlaß des jächsischen Boltsichulgesetzes. 1853 * Arno dolz. deutscher Dichter. 1849 Schlacht bei Komorn. 1812 * Alfred Krupp, Begründer der berühmten Krupp werte bei Effen. 1787 * Johann Ludwig Uhland, hervortagender deutscher Die er.

Thorn, 25. April 1918.

— (Auf dem Felde der Chiegefallen) sind aus unserem Osten: Referender, Musketier Erich Hueste, Sohn des Redungsrats H. in Marienwerder; Offizierstellvertreter Hans Lindener aus Danzig (Ins. 61); Theodor Langtan aus Ohra-Niederseld (Ins. 61); Drogist, Wusketier Hans Schambergeld (Ins. 61); Drogist, Wusketier Hans Schambergeld (Ins. 61); Orogist, Wusketier Hans Scha lee; Wilhelm Blum aus Villiag Otto Cdarsttaus Schönsee, Max Ruschte aus Weburg, Kreis Briefen; Leutnant d. R. Hermann Horn aus Grutschno, Kreis Schwed; Pionter Max Smitegelstiaus Culm; Walter Knobel aus Schömwalde, Landkreis Thorn; Johannes Mudnicktaus Briefen; Engelbert Weldans Königl. Reudorf, Kreis Briefen; Alogius Drosdecktaus Landen, Kreis Briefen; Janah Pollinsky aus Culm; Gefreiter Erwin Block aus Graudenz; Baul Bogaktaus Graudenz.

— (Das Eiserne Kreuzeerskafeer Klaseerhielt: Bizefeldwebel Balerian untashewstiaus Culm. — Mit dem Cisernen Lods weiter Klaseerhielt: Bizefeldwebel Balerian untashewstiaus Culm. — Mit dem Cisernen Luter der in einem Tugart-Regt. Friz Bredow, friz Banassisten Trankenträger Friz Massungistent Myowo, Kreis Briesen.

— (Bersonalveränderungen in bet

(Personalveranderungen in bet

verweile die Es sind dort dis jest 2650 Frauen verweilet. Die badische Eisenbahnverwaltung des absichtigt die Einrichtung von Frauenheimen für ihre weiblichen Angestellten nach Art der Heime im besetzten Gebiet.

-- (Aber die Jukunft der Arbeiters rage für die Landwirtschaft) hat ber indwirtschaftsminister im verstärtten Staatsbaus altsausschuß bemerkenswerte Ertlärungen abgechen. Nachdem mehrere Mitglieder des Ausdusses die schweren Gesahren geschildert hatten, die
die Landwirtschaft eintreten mußten, wenn ihr ruffischen Gefangenen und bie anberen Gefans genen des Oftens weggenommen wilrben, tellte ber gesten des Ostens weggenommen wilrden, teilte der Länkwirtschaftsminister mit, das Landwirtschafts-ministerium habe gleich bei Beginn der Friedenss verhande igen den Bunsch geäußert, daß nur soviet russische Geinngene nach Rußtand zurückgesihrt werden solieut, als Deutsche aus Rußtand zurück kehrten. Die Heresverwaltung habe diesen Ge-danken unterziägt; es würde sich hoffentlich das ge-wilnschte Ziel erreichen sassen. Die Zahl der kriegs-gesangenen Russen in Deutschland derrägt 800 000, die der deutschen Gesungenen in Rußtand 150 000. Eine gleich aroke Zahl russischer Gefangener könnte Unterseebootes, ist ein geborener Bromberger. Sein Bater war der vor einer Reihe von Jahren verschrebene Oberlehrer Prosession Kolbe vom hiesigen werden, ohne daß der Landwirtschaft wertvolle Ur Realgymnassum, der sich seinerzeit namentlich auch beitsträfte entzogen würden. Im übrigen wlleben auf dem Wirkungsselbe des Deutschen Schulvereins lehr nerdient gewacht hat wirtschaftsministerium bas Rabere anordnen. Gine ben Bunichen ber Landwirtschaft entsprechenbe Regelung bei der Rudgabe der ruffischen Gefangenen seigerung ver der kunguve ver ruppinen Befangereiseiger umsomehr geboten, als die Aussichten auf Anwerbung von ausländischen Arbeitern nach Friedensschlich recht gering sind; die Entnahmegebiete, hauptsächlich Polen und Galizien, die ukrainische Bolksrepublik und das neue Rußland, würden uns, parkäusig weriestens. Wie diesen Imperioritens Daiens gelprengt werden. Nach dem bekannt gewordenen Ergednis liefen in Oltende zwei Block ichtife die Alike au und wurden nach Sprengung gen sofort zu m Angriff nieder und im Riden. Die Block Alike au und wurden nach Sprengung verlassen. In Zeebrilge erreichten zwei von den bei Block ichtife die Alike auch der Blockfilge erreichten zwei von den bei Blockfilge erreichten zwei von der bei Blockfilge erreichten zwei von den bei Blockfilgen ihr Zielen zwei gen sofort zu machten den der Nachtungsmittel kehrt und ichosen auch von der kieden Drieken der hieden Drieken der hieden Drieken der hieden Drieken der hieden Drieken kanntigen der verlägenen der Blockfilgen der kehren der Genander ihr der einer Berfallung aus der beiden Unterleichen Strike in Bliken-Motorboot melbet der kings der k gehendes Entgegensommen seitens des Kultus-ministers, um einen Ausgleich mit den Ansorde-tungen der Schule zu erlangen, darf gerechnet

— (Bevorstehende Regelung des Bertehrs mit Holzschuhen.) Bisher waren geschlossene Holzschuhe (log. Alumpen), die ohne Spange oder Kissen in den Bertehr gebracht wurden, achterkommission für Schuhwarenpreise zu unterstellen und damit die übermäßige Preissteigerung zu unterbinden. Es soll ferner auch nur noch solches holzichuhwert (Sandalen uim.) für den Vertehr zugelussen werden, das einem von der Reichsstelle für Schuhversorgung genehmigten Muster entspricht. Mit der Genehmigung, die auch für bereits herge-stellte Ware gesordert werden wird, sollen gleich-zettig die Berkaufspreise sestigeletst werden.

— (Hunde an die Front!) Wiederholt haben wir auf die Bedeutung der Meldehunde an der Front und die Pflicht der Ablieferung von triegsbrauchbaren Hunden für diele Zwede hingewiesen. Auch heute unterstiigen wir die im Inseratenteil der vorliegenden Nummer befindliche Bitte der Inspettion der Nachrichtentruppen und wurdessen die bei die bei Inspettion der Nachrichtentruppen und wurdessen die bestehe einer meitgekenden Beharzigung empfehlen dieselbe einer weitgehenden Beherzigung ilberall da, wo noch kriegsbrauchbare Hunde vorshanden find.

— (Thorner Liedertafel.) Am Dienstag fand die Hauptversammlung statt. Beschlossen wurde, auch diesmal wieder Konzertprogramme bei dem Himmelfahrts-Freikonzert zu verkaufen, um den Erlös dem Noten Kreuz zuzuführen. Am 27. Juni soll ein Wohltätigkeitskonzert im "Tivdli" fattfinden.

(Biebermeter-Abenb.) Liefelott und Conrad Berner, die allerorts so geseierten Künstler, geben am Mittwoch, den 1. Mai, abends 8 Uhr, im Artushof einen Biedermeier-Abend, auf den schon heute empsehlend hingewiesen sei. Die Genannten lonzertieren mit ihren reizvollen Biola d'Amour-Rortrigen und Liedern zur Loude in allen Kork-Berträgen und Liedern zur Laute in allen Groß-städten Deutschlands, der Schweiz, Hollands und, auf Einladung des Generalgouvernements, in Belgien. Sie erfreuten sich überall eines sehr starken schien im Neuköllner Rathaus ein Berltner Rri-Zuspruches und erhielten von vielen Fürstlichkeiten minalkommitssammitssammen Beamten, größte Anerkennung für ihre einzig dastehenden um im Auftrage der Staatsanwaltschaft eine Darbietungen.

- (Thorner Schöffengericht.) Sizung vom 23. April. Borfiger: Amtstichter Dommes; Schöffen: Fleischermeister Rapp und Malermeister Kaupe-Thorn; Bertreter ber Staatsanwaltschaft: Kzause-Thorn; Bertreter der Staatsanwaltschaft: Amtsanwalt Stoermer. — Wegen Diebstahls hatte sich das Sittenmäden, frühere Plätterin, Ela Lehnert, ohne festen Wohnsitz, zu verantworten. Sie übernachtete im Februar d. Is. in zwei aufeitunder solgenden Nächten in einem hiesigen Hotel und entwendete hier dem Schneider B., mit dem sie bekannt geworden waar, eine Brieftasche mit 780 Mart Inhalt. Die Angeklagte versicherte hoch und teuer, den Diebstahl nicht verübt zu haben. Das Schöffengericht erachtete aber die Tat für erwiesen und erkannte auf eine Gefänanisstrafe von 6 Mound erfannte auf eine Gefängnisstrafe von 6 Mo-naten, von der 2 Monate als verbüßt erachtet Wegen Aberschreitung bes Begen Aberschreitung bes werben. — Wegen Aber chreitung des Höchsterles war gegen den Besiser Leo D. aus Bielek, Kreis Briesen, ein Strasbesehl über 800 Mark erlassen, weil er Ende Juli v. Js. achtzehn Jentner Frühkartosseln aus dem Kreise Briesen ausgestührt und diese auf dem Thorner Wochenmarkte zum Preise von 18 Mark pro Zentner verkauft hatte. D. erhob gegen den Strasbesehl Einspruch. Für Kartosseln hatte damals allerdings ein Höchsters von 6,50 Mark bestanden, da aber Kriiskartosseln des diesem Kreiskardseln des diesem Kreiskardseln des diesem Kreiskardseln des Frühkartoffeln bei diesem Preisstande nicht auf ben Markt tamen, hatte der Magistrat bekannt gemacht, daß dieser Preis sich nicht auf Frühkartoffeln besiehe. Die Landbewohner wurden zugleich um recht zahlreiche Zufuhr ersucht, die nun auch erfolgte. Trog der Bekanntmachung bestand aber doch ein Höchsteres für Frühkartoffeln, nämlich 10 Mark, Söchstreis für Frühkartoffeln, nämlich 10 Mark, den die Provinzial-Kartoffelstelle in Danzig sest hat D. überschritten. Herner hat er gegen die Verordnung des Landrats zu Briesen vom 25. Oktober 1916 verschopen, nach der die Ausfuhr von Kartoffeln aus dem Kreise Briesen ohne Genehmigung verboten ist. Das Schöffengericht erkannte hinschtlich der Höchstreisilberschreitung auf Freisprechung, da bei dem Angeklagten durch die Anzeige des Thorner Magistrats der entschuldbare Irrtum entstanden sei, daß es ihm freistehe, einen beliedigen Preis zu versaus dem Kreise Briesen wurde kartoffelaussühr aus dem Kreise Briesen wurde kartoffelaussühr aus dem Kreise Briesen wurde kartoffelaussühr aus dem Kreise Briesen wurde eine Geldstrafe von aus dem Areise Briesen wurde eine Gelöstrase von 50 Mark verhängt. — Der gleiche Fall betraf den Bester Bittor W. aus Kolmannsseld, der an dem seilhen Tage 10 Zentner Frühlartoffeln nach Thorn drachte und zu 17 Mark sir den Zentner verkauste. Er exhielt ebenfalls 50 Mark Gelöstrase. — Des Betruges war der frühere Straßenbahnschaffner Joseph Bh. beschuldigt. Er soll drei Fahrgästen ich gebrauchte, im Wagen ausgelesene Scheine abermals verkauft haben. Ph. verteidigte sich mit der Behauptung, es komme oft vor, daß Fahrgäste in ihren Taschen eine ganze Anzahl alter Fahrscheine ansammeln und dann bei Nevisionen einen aus bem Rreise Briefen murbe eine Gelbftrafe von cheine ansammeln und bann bei Revisionen einen derselben vorzeigen, wenn sie den richtigen Fahr-ichein entweder sortgeworfen haben oder nicht gleich finden können. Da mit der von ihm behaupteten Möglichteit zu rechnen, welche nur durch eine Felt-stellung und Vernehmung der Fahrgäste hätte ent-träftet werden können, so wurde auf Freisprechung

Bund, ein Schlieffachschluffel, eine Straugenfeber, aus der Luft gegriffen. ein Schliffel.

Rodgorz, 25. April. (Stadtverordnetenstung.
Ariegsanleihe.) In der Sitzung der Gemeindes vertretung am Mittwoch wurden folgende Beschlüsse gesaht: Wegen Teuerung wird der Preis für den Aubilmeter Gas um 4 Pfg. erhöht. Der Pacht-vertrag mit dem Besitzer Schliesse, der disher die Arohe Kämmereiwiese für 151 Mark jährlich ge-pachtet, wird erneuert unter der Bedingung, daß die Wiese für die Hütung des Gemeindeviehes frei-gegeben wird. Der Straßenreinigungsetat wird underändert angenommen. Das Gesuch des Kassen-gehilsen Krause um endailtige Anstellung als gehilfen Arause um endgiltige Anstellung als Kammereikassenassistent und Gegenbuchführer wird genehmigt. Jur 8. Kriegsanseihe werden 10 000 Mart gezeichnet. Ju Kassenseihe werden 10 000 Gvo. Lüdtke und Streissing wiedergewählt. — Die evangelische Schule hat sür die 8. Kriegsanseihe aufsebracht 11 000 Mart abgeschlossens Bersicherungen und 6270 Mart Zeichungen; die katholische Schule 1200 Mart Kersicherungen und 5200 Mart Zeiche 1200 Mart Bersicherungen und 5200 Mart Zeich-

Aus dem Landreise Thorn, 25. April. (Die Frühjahrs-Bullenkörungstermine sind sestentit in die Bezirte Bodgorz und Sachsenbrüd 29. April, Gurste 30. April, Groß Bösendorf 1. Mai, Gramtschen 2. Mai, Lulkau 3. Mai, Culmsee und Seglein 4. Mai, Lonzyn 5. Mai, Grabowitz 7. Mai.

Brieffasten.

(Bei samtlichen Unfragen sind Name, Stand und Abresse bes Fragestellers beutlich anzugeben. Unonyme Anfrage ton en nicht beantwortet werden.)

Telege. Kuhn, im Felde. Freundlicken Dank für die Mitteilung, daß der im Heeresbericht ermähnte Flieger Leutnant Kroll — wie auch der Kampf-flieger Leutnant Bongart — Bolksschullehrer ist, was den Kollegen angenehm zu hören sein wird.

Luftschiffahrt.

Luftverbindung Paris—Briiffel—London. Belischen Meldungen zufolge wird ein Lufschiffahrtsdienst zwischen Paris, Briissel und London ausgearbeitet, der sofort nach Beendigung des Krieges in den internationalen Berkehr eingestellt mird.

Luftschiffahrt Newyord—Washington. Die Newporter Postdirektion gibt bekannt, daß am 15. Mai ein Luftpostbienst zwischen Nemport und Washington über Philadelphia eröffnet wer-

Mannigfaltiges.

(Die städtischen Söchstpreisüber: schreitungen in Neutölln,) die seinerzeit wegen der unüberlegten, im Auslande zur Stimmungsverbefferung mit großem Erfolge ausgenutten Denkschrift so ledhafte Mißstimmung verursachten ("Meine herren Stadtverordneten, Sie dürfen versichert sein, daß alles an Lebensmitteln herangeholt worden ist, was auf gesetzlichem und ungesetlichem Wege zu erreichen war"), wird jett weitere Folgen haben. Am Freitag erichien im Neuföllner Rathaus ein Berliner Ari= Saussuchung in Sachen der städtischen Sochstgangen des Rathauses und auf der Straße, die langten thre Löhne. Der Magistrat machte barauf die Staatsanwaltschaft auf die Vorgänge in und fich genötigt feben, polizeiliche Silfe anzu- der Rufte geworfen. rufen und muffe ber Staatsanwaltschaft die Berantwortung für alle zu befürchtenden Zwischen-fälle überlassen. Nach einiger Zeit erhielt der Magistrat durch Fernsprecher Die Nachricht, daß die Bücher der Stadtverwaltung sofort zugestellt würden, sie blieben aber beschlagnahmt und der Magistrat habe dafür Sorge zu tragen, daß in ihnen nichts entfernt werde. Gegen Mittag waren die Bücher wieder im Rathause und die Sauptfaffe tonnte ihren Betrieb wieder aufnehmen.

Lette Nachrichten.

fähig seien. Der Dienstbetrieb muffe Tag und Nacht aufrecht erhalten werden. Außerdem wiirden die Offigiere ju besonderen Aufgaben billig gu verlaufen und Frontreisen verwandt. Durch die unermüdliche, dankenswerte Tätigkeit bes Kriegspressemts seien die gegenseitigen Beziehungen mifmen Breffe und Militarbehörden viel enger und verständnisvoller geworden als früher. Einzelne Fehlgriffe tonnten angezogen, allgemeine Bormilrfe aber, wie fie erhoben worden find, müßten jurudgewiesen werben.

Mus ber Luft gegriffen.

Berlin, 25. April. Die Berichte, bag Berichiebungen öfterreichifd:ungarifder Trup. pen im Weften ftattgefunden haben, find, wie aus zuverlässiger Quelle befannt wird, völlig

Berfentt.

Bern, 24. April. Rach frangofifchen Blättermeldungen wurde der frangöfische Dampfer "Mare" (4000 Connen) von einem beutichen Unterfeeboot verfentt.

Raiferliche Bezirksgerichte in Belgien.

Bruffel, 25. April. Durch gemeinfame Berhandlungen des Generalgouverneurs und des Generalquartiermeifters werden für Flans bern und Wallonien deutsche Gerichte eingesett. Der leitende Gedante bei ber Renorganifierung war, bei möglichst sparsamer Bersonalverwenbung in Straffachen eine Beidrantung auf bas im Interesse ber Aufrechterhaltung ber öffent: lichen Ordnung Notwendige, in Zivilsachen Schuch der privatrechtlichen Interessen der Deutschen. Berbündeten und Neutralen. Es

(Die werden deshard kamerliche Bezirksgerichte eingerichtet, die materiell nach den Landesgesehen, aber unter Anwendung des deutschen Prozeß: rechts in Zivil- und Straffachen, urteilen werden. Wichtig ift, daß von nun an ein in Deutschland vollstrechbarer Titel auch in Flan: dern und Waltonien vollstreckbar ift, daß in den porliege, nicht dringend machen. größten Städten für die Bertretung der Intereffen Deutscher, Berbundeter und Reutraler besondere Parteivertreter, "Instizsommissare", bestellt werden. Die Anwerbungen für die neuen Gerichte werden in nächster Zeit beendet fein.

"Sehr übertriebene Gerumte."

Am fterdam, 24. April. Rach Meldung des Reuterichen Buros werden in England offenbar fehr übertriebene Geruchte über ben Erfolg des englischen Angriffs auf Zeebrügge verbreitet. Zurudgefehrte Matrojen des Angriffsgeschwaders sollen u. a. erzählt haben, daß alle Geschütze, Schiffe und Munitions. vorräte auf dem Hafendamm zerstört wurden. Einzelne Matrofen verficherten fogar, daß bie Deutschen bei ihrer Landung gerufen hatten: "Die Ameritaner tommen!" und dann davongelaufen seien. Es wird auch behauptet, daß die Schleusentore in die Luft gesprengt worden seien. In den Safen eingedrungene englische Berftorer follen einige veranterte beutsche Bertörer geentert haben, worauf die an Bord befindlichen deutschen Matrosen erschlagen worden seien. Ein deutscher Zerstörer, der die Flucht versucht habe, sei gerammt und in zwei Stude gespalten worden. Die Presse tommentiert diese Angaben entsprechend begeistert.

Reuter spricht zwar selbst von "sehr über= triebenen Gerüchten", verzeichnet aber die feingesponnenen Erzählungen glücklich heimgekehrter Matrosen mit Behagen.

Die versentten englischen Schiffe.

Bondon, 25. April. Reutermeldung. Die Admiralität meldet: In Berfolg der Gee-Unternehmung gegen die feindliche Rufte murpreisüberschreitungen vorzunehmen. Borerst wurde den am gestrigen Vormittag duch unsere Flieger das gesamte Aftenmaterial der Stadthaupttaffe Beobachtungen angestellt und Bombenangriffe beschlagnahmt. Am Gonnabend Bormittag sammel- ausgeführt. Infolge ber Molten war bie ten fich große Menichenmengen in ben Mandel- Beobachtung ichwierig, und mit Rudficht hierauf gingen unsere Flugzeuge bis auf fünf Fuß ihrer Empörung über die Ereigniffe Ausdrud herunter. Als es hell murde, nahm man auf gaben. Biele Kriegerfrauen forberten entichieden 20 Berft Entfernung an der Mole in Zeebrugge ihre Unterstühungen, die städtischen Arbeiter ver- am inneren Ende und in Oftende die versenkten Shiffe mahr, die zwijden den Biers lagen und den größten Teil des Fahrmassers versperrten. por bem Rathause aufmertfam. Die Stadt werde Gine Angahl Bomben murden auf Schiffe an

Pflafter auf die Wunde.

London, 25. April. Reutermelbung. Unterhaus. In Anerkennung seiner Leistungen bei der Leitung der Unternehmung gegen Zeebrilgge und Oftende am 23. April ernannte ber Rönig ben Bizeadmiral Ren jum Ritter bes Bath-Ordens. Der Kommandant Carzenfen, welcher die "Bindictive" befehligte, wurde jum Rapitan befördert.

Amerita und ber Bierbund.

Washington, 24. April. Rach einer Befprechung mit Wilfon fagte Genator Ring, er würde seinerzeit seinen Antrag auf Rrtegs: erklärung an Bulgarien und die Türkei, die gegenwärtig dem Genatsausichuh für Augeres

Berliner Börfe

In der Aufwärtsbewegung der letzten Tage ist heute eine gewiße Berlangsamung, beziehungsweise für manche Werte ein Stillstand eingetreten, und verschiebenilich sam es sür manche Papiere zu leichten Abbrödelungen. In der Mehracht aber sind die geringen Kursveränderungen, besonders am Schissabriss und Wontanmarkt anjangs nach oben gerichtet geweien, und erst im späteren Berlauf machte sich sür oderschließliche Werte Realisationslust, verbunden mit leichten Kursrücksängen, stärter bemertbar. Petvoleumwerte stellten sich bente im Einklang mit in Amsterdam wegen einer dortigen Jahlungseinstellung eingetretenen karfen Kursrücksängigkeit durchweg niedriger. Die Attien der hemischen Kordindustrie ersuhren zumteil Kursbesseriengen. Bon Elektrizitätswerten zogen Bergmann trästig an, und Gebr, Böhler-L iten erholten sich eiwas von ihrem geltrigen Kursrückgang. Sonst hat sich nichts von Belang verändert. In ber Aufwartsbewegung ber legten Tage ift heute eine

Bom 25. April. Rach nicht genug einheitlicher Eröffnung gestaltete fich die Grundstimmung an der Borje bei schwankenbem Geschäft auf der ganzen Linte fest. In den Borbergrund traten wiederum ver aanzen Line fett. In den Vorgergeind traten wiederum Schiffahrtes, Montan und chemische Werte; von ersteren murden hamburg-Sildamerika und Kosmos bevorzugt. Von Montanwerten wandte sich des Juteresse vornehmlich ober-ichtesischen Papieren zu. Betroleum-Altien lagen gleichfalls recht fest. Sonst woren noch deutsche Wassen, Orientbahn und fürklicher Tabak höher. Auf den übrigen Gebieten, mit Einschluß des Kentenmarktes, hat sich nichts verändert.

Berliner Produktenbericht vom 24. April

Im hiesigen freien Produktenverkehr geht das Geschäft seinen gewohnten Gang. Im Berkehr mit Samereien herrschleregere Nachfrage für Seradella, von der sich die Bestände rasch räumen, da, veranlaßt durch das schöne Wetter, noch viel angebant wird. In Klees und Grassämereien bleibt das Geschäft rubig mit Ausnahme von Rotkee und Timotee, sur Geiggt rung mit Ausnahme von Notitee und Limbre, jur die bereits Nachfrage zur Einlagerung für die nächte Salson herricht, da die Aussichten für die Samenerzeugung nicht be-londers günftig sind. Begehr herrscht serner für Leinsaat und Bucweizen und auch sür Hülsenfrüchte, wovon aber von der Reichsgetreidestelle nichts ausgegeben wirb.

Wafferflände der Weichfel, Brahe und Hebe.

Old Hobes 25 differs am peger				
der	Tag	o m	Tag	m
Beichfel bei Thorn	25.	1,02	24.	1,07
Barician Chwalowice	25. 22.	1,05	- 24.	1,11
Bafrocznu	=	_	=	=
Brahe bei Bromberg IIPegel	_	-	-	-

Weteorologische Beobachtungen zu Thorn

nom 25. April, früh 7 Uhr. Barometerstand: 771 mm Bafferstand der Beich sel: 1,02 Meter. Lusttemperatur: + 10 Erad Celsus. Better: troden, Bind: Osten. Bom 24. morgens bis 25. morgens höchste Temperatur: + 21 Erad Celsus, niedrigste + 9 Brad Celsus.

Witteilung des Wetterdienstes in Bromberg.) Boraussichtliche Witterung für Freitag ben 26. April: Seiter, marm, troden.

Rirchliche Nachrichten.

Freitag ben 26. April 1918. Altfiddische evangt, Kirche. Abends 6 Uhr: Rriegsgebets-andacht Pfarrer Jacobi.

In nernanten Bertaufe gu billigen Preifen menig

Bücher aller Art.

Beit: täglich von 6 Uhr nachm. ab. Seehawer, Thorn-Moder, Spritftr. 1. pt.

Tisch, 3 Stühle, eifernes Bettgeftell gu verlaufen. Brombergerftraße 72, u Gebrauchter

Kleiderschrank

Angebote unter F. 1231 an die Be-schäftsfielle der "Breffe" Ein altes, elfernes

Rinderbeitgestell mit Matrage gu verkaufen. Rapelleuftr. 36.

Vianino

nebst Motenftander und Geffel nugb. 31 pertaufen. Sofftrage 1, pt. Begen Ginberufung gute, eingespielte.

mit Kasien u. Bagen billig zu verkaufen Ungebote unter T. 1244 an die Ge-

Ein wenig gebrauchtes

Damenfahrrad preiswert zu vertaufen. Filderfir, 57, 1, rechts.

Gastocher, Fernglafer, phot. Apparate, Kinderwagen, Sandharmonita fieben gum Bertauf. Thorner Beibhaus. Ein fraitiges

Hrbeitspferd (brauner Ballach) fiebt zum Berfauf bei Kuczynski. Abban Leibifich.

Pahn zu verkaufen. Talftraße 43.

Schiffsgerate, Dogelftander, Julinderhute, Senfter, Combant, Regale, Kommode. Seglerstraße 7, 1. tauft

Eine Anzahl Biberschwänze find au vert. Lemke. Gramtichen

auch padaa, und Werte, besonders geeignet sur Braparanden und Seminarifien.
Dat zu vertaufen Blazejewicz.
Thorn, Colmer Chausse 62.

G In kaufen gelucht Wohnhaus mit Garten

gu faufen gesucht. Angebote unter C. 1214 an die Ge-schäftsstelle der "Bresse" erbeten.

Balkonmarquife,

gebraucht, gu taufen gefucht Angebote mit Breisangabe unter X. 1223 an die Geschäftsftelle ber "Preffe". Tennis-Bälle

(Gummiballe) tauft jede Zahl Tennistlub. Angebote unter K. 1285 an die Ge-chätistielle der "Presse"

Ein Damenfahrrad du taufen gesucht. Ungebote unter H. 1233 an bie Ge däftsftelle der "Breffe"

Gebraucht. Sportwagen au taufen gelucht. Gulmer Chausse 82. Gebrandste Gaslampe

du kauien gesucht. Angebote unter M. 1237 an die Be-ichäftsitelle der "Breise".

Behrauchte, aber gut erhalten

Zorfprese zu kaufen gesucht. Angebote mit Breis an die

Guisverwaltung Falkenhork,

Alie Samudiaden, kinftliche Gebisse, herren- und Damen-uhren, sowie Britanten kaufe noch zu höchst. Preisen. Juwelier Fesbusch. Brüdenstr. 14. Tel. 381.

Wads Hugo Claass.

2 eleg. möbl. Zimmer pon fofort zu vermieten. Junkerhof, altes Schlog, am Brudentor.

Elegant möbliertes Balkonzimmer in bester Lage zu vermieten. Culmerftraße 12, 2.

Wöbliertes Bimmer gum 1. 5. 3u vermieten. Wellienstr. 61, 2, r. Brombergerstraße in herrlicher Lage gwei möblierte Fimmer Mt.) zu vermicten. Bud, Bedienung, lingebote unter B. 1227 an die Ge-

fmaftsftelle ber "Breffe" eleg. möbl. Zimmer

(Herren- und Schlafzimmer) u. ein einzel. gut möbl. Zinun. an bess. Herru v. sof. od. 1, 5. zu verm. Brombergerstr. 82, 2, r.

Wohnungsgeinche Unverheirateter Lehrer fucht von fofor!

2-Zimmerwohnung mit Rochgelegenheit und Gasanfcl. Angebote unter L. 1236 an bie Beichäftsstelle ber "Breffe" erbeten.

Möblierte Wohnung, 2-3 Zimmer mit Ruche, möglichit Bromberger Borstadt, für Offizierssamilie sosort gesucht. Angebote unter T. 1211 an die Geschäftsstelle der "Presse".

Möbliertes Zimmer mit Rüchenbenugung von fofort nom einem Ehepaar gesucht.

Angevote unter G. 1232 an die Ge-ichäftsstelle der "Bresse". Diffigier fucht

gut möbl. Zimmer nebst Burichengelaß, sep. Eingang, Innen stadt, Breisangabe. Angebote unter J. 1234 an die Ge däftsftelle der "Breffe".

Möbliertes Zimmer,

auch mit Schlafzimmer und Küchen benugung von Ghepaar zu mieten gehicht. Angebote mit Preisangabe unter P. 1240 an die Gelchäftsstelle der "Presse".

Gesucht ab safort oder 1. Mai mit separatem Eingang. Angebote mit Breisangabe unter Q. 1241 an die Geschäftisst. der "Bresse".

Junges Mädchen Schlasstelle. Angebote mit Preisangabe unter D. 1229 an die Geschäftsstelle der "Presse".



In den siegreichen Kämpfen der letzten Tage fanden mit braven Unteroffizieren und Mannichaften ben Selbentod

Leutnant der Ref. und Rompagnieführer

Dahler.

Inhaber des Eifernen Kreuzes 2. und 1. Klaffe, sowie des Samb. Hanseatentreuzes,

Leutnant der Ref. und Bataillons-Abjutant

Harg.

Inhaber des Gifernen Rrenges 2. und 1. Rlaffe, Leutnant der Ref. und Bataillons-Abjutant

Brose.

Inhaber des Gifernen Rrenges 2. Rlaffe, eingegeben gum Gifernen Rreug 1. Rlaffe,

Leutnant der Ref.

Grunert. Inhaber bes Gifernen Rrenges 2. Rlaffe,

Leutnant

Stendell.

Inhaber des Gifernen Rreuzes 2. Rlaffe.

Das Regiment betrauert aufrichtig den Verlust dieser tapferen Offiziere und lieben Kameraden. Sie werden uns unvergeffen bleiben.

Im Namen des Offiziertorps des Inf.=Regts. von der Marwig (8. Pomm.) Mr. 61:

Schmidt,

Major und Regiments-Führer.



Auf dem Felde der Ehre fand den Seldentod fürs Baterland am 11. April unser einziger, über alles geliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onfel,

Mustetier

im blühenden Alter von noch nicht 20 Jahren. Gramtichen ben 24. April 1918.

> Die trauernden Eltern und Geschwister.

Mtt Weinen ließen wir dich gehn. Du tröstest uns: "Auf Wiedersehn!" Haben oft betend dein gedacht, Wenn wach wir wurden in dunkler Nacht. Es ist vorbei, du kommst nicht mehr, Wir tragen's kaum, es ist so schwer.

Am 24. d. Mts. verschied nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin

im Alter von 49 Jahren.

Um stilles Beileid bitten

Thorn ben 25. April 1918

Joh. Zerulla und Rinder.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 28. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhaufe, Turmstraße 12,

Gestern nachts 21/2 Uhr erlöste Gott nach langem, qualvollem Leiben unser geliebtes Töchterchen, Schwesterchen, Enkelin, Richte und Cousine

Ruth

im Alter von 8% Jahren.

3 ut owten, 3. 3t. Thorn, ben 25. April 1918.

In tiefer Trauer:

Sehrer Alfred Magnus und Fran Gertrud,

geb. Schulze.

Die Beerdigung findet Sonnabend ben 27. d. Mis., 41, Uhr, von ber Leichenhalle bes altstädt, evangel. Rirchhofes aus statt,

Am Dienstag den 23. April erlöste der Tod meinen geliebten Bruder

v-Matthes

von langem, schwerem Leiden. Thorn den 25. April 1918.

Im Namen aller Angehörigen: Kurt Matthes.

Die Beerdigung findet am Sonnabend ben 27. b. Mts., 3 Uhr, von der Leichenhalle des altstädt. evangel. Friedhofes aus statt.

Heute früh $5^1/2$ Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden unsere liebe, unvergeßliche Tochter und herzensgute Schwester

im Alter von 221/2 Jahren.

Dieses zeigen tiefbetrübt, um stille Teilnahme bittend, im Namen der Hinterbliebenen an

Thorn den 25. April 1918

die trauernden Eltern und Geschwifter.

Die Beerdigung findet Sonntag den 28. April, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des städtischen Krantenhauses aus statt.

Nach längerer Krankheit entrig uns der Tod unsere liebe Mitarbeiterin

Wir verlieren in der Dahingegangenen eine treue Kollegin, die sich durch ihr stets hilfsbereites Wesen ein dauerndes Gedenken bei uns gesichert hat.

Sie rube in Frieben! Thorn ben 25. April 1918.

Die Angestellten des fönigl. Landratsamtes Tharn.

Berfteigerung.

Freitag den 26. d. Mts.,

1 Kleiberspind, 2 Bettgeftelle, 1 Spiegel, 1 Rinderwagen, Gardinen und Stühle.

Mauerstraße 73.

Morgen auf bem Bochenmarfte größere Ladung Spinat,

Pfund 60 Bfg einige 3tr. Ahabarber,

Bfund 40 Bfg. Ad. Kuss. Culmerftraße. größerer Boften

lebende Gdelkrehse.

Scheffler, Feruruf 415.

Junges Mädchen. das hiesige Lyzeum absolviert hat, sindt eine oder zwei Milschillerinnen zur gemeinsamen Borbereitung f. Obersetunda. Ungebote bis zum 1. Mai unter C. 1239 an die Geichäftsst. der "Kresse".

Junge Dame fucht Befchäftigung in fcriftlichen Arbeiten ober Abfcriften außer bem Saufe. Angebote unter N. 1238 an bie Ge-ichäftsitelle der "Breffe".

Geibte Zuarbeiterin, auch felbsiftändig, jucht Beschäftigung für Damenscherei. Angebote an Auguste Malzahn, Culmer Chaussee 147.

Bruchleidende

erkennen dantbar an, daß die gesetzt. geschützte Hornien-Bandage insolge sinnreicher Könstruktion, ohne jede Feder, dauerhaft aus Leder, nach Maß angesertigt, Tag und Nacht bequem tragdar ist. Die einzigartig konstruierte Felotte hält jeden, selbst den größten Bruch wie eine schützende Hand von unten herauf zurück. Vorzüglich bewährt, Tausende im Gebrauch. Schristt. Garantie. Hornsen-Bandagenhaus, Halle a. S. Lieferant von Krankenkassen und. Militärslazaretten. Sehen Sie sich Muster an in Thorn am Dienstag den 30. April, von 8 bis $5^{1}/_{2}$ Uhr, im Hotel Dylewskl.

Neuftädtifder Martt 13.

Spielplan von Freitag den 26. bis Montag den 29. April:

Detektivfilm in 4 Akten von Leopold Bauer. 3weiter Film ber Harry Sipps-Serie 1917/18.

Schweinesleisch ohne Marken.

Satyrifder Schwant in 3 Aften. "Angenehme Zeitgenoffen". Dritter Film. Spielleitung: Siegfried Deffauer.

Ein verliebter Racker. Luftfpiel in 3 Atten.

Suche für meine Tochter eine Stelle als Anfängerin in einem Kontoe. Angebote unter H. 1208 an die Ge-ichaftsftelle ber "Preffe".

Futterrüben Fritz, Ober Reffau.

!!! Aditung !!! Sabe auf meinem Uder Gift gestreut.
Reinhard Schmidt, Stemken.

Arieftalde (Melser) gefunden. Wegner, Mellienftr. 113, 2.

Aleinkundbühne "Dreimäderlhaus"

oppernifusitr. 26, Teleph. 526.

Bornehmfte Bühnenansstatinng, elegante Aufmachung. das eritlaisiae

Rünitlerbrogramm. 11. a.: Der brillante denor

herr Otto Hardt. Anfang 7 Uhr. Die Direktion.

Cämmchen. Kleinkunstbühne.

Täglich 7 Uhr:

Das amüsante = Rabarett= = Programm.

Cämmchen.

Gevarierte Beindiele.

Lichtspiele. Gerechtestraße 3.

Voranzeige!

Reneite Ariegsberichte. Räheres fiehe Inferat morgen-

Metropol-Cheater,

!Voranzeige!

Bon Freitag ab :

Der Tod auf Bedje "Silva"
die Tragodie eines Arates in Anten mit Manny Ziener.

Das Bildnis des Florenn Klee.

Luftfpiel in 3 Aften. Große Einlage von Film u. Bilbamt. Giehe Anzeige morgen.

Ausbesserin lucht vom 1. Dai in herrichaftlichen

Saufern Beidaftigung. G. Wardin, Thorn, Mellienitrage 30, 1 Treppe. Warne hiermit

ben Arbeiter Will Schulz in Dienst zu nehmen, ba er meine Arbeits-stelle ohne Grund verlassen hat.

Redourant Shlüsselmühle. Ginen neuen bolgernen, fleinen

gegen Alt Thorner Hafen

Berjelbe ift gegen Grstatinng her
Bergefosten und Injertionsgebühren
innerhalb 14 Lagen abzuholen

Robert Haase, Buhnenmeifter.

Täglicher Kalender. Mentag Dienstag Williwoch Bonnerstag Freifag April Mai

hierzu zweites Blatt.

Juni

Die Prelle.

(3weites Blatt.)

Preufischer Candtag.

Abgeordnetenhaus. 134. Sigung vom 24. April, 12 Uhr

Am Ministertisch: von Gisenhardt-Rothe. Die Gesentwürfe über bie Abanderung ber Ge sete betreffend die Landestredittasse in Kassel und bie Landesbaut in Wiesbaben, die eine Erhöhung ber Beleihungsgrenze vorsehen, werben in allen brei Lesungen angenommen. Darauf wird bie

zweite Lejung des Landwirtschaftsetats

fortgesett. Abg. Johanssen (freitons.): Wir schließen uns dem Dant an den gewesenen Landwirtschafts-minister und den Bertrauenskundgebungen für den etigen an. Die Landwirtschaft wird auch in 3u-

minister und den Vertrauenskundgebungen sür den jegigen an. Die Landwirtschaft wird auch in Julunst ihr Bestes daran sehen, die Volksernährung zu sichern. Hosses daran sehen, die Volksernährung zu sichern. Hosses daran sehen infolge von ukrainischen Ausuhren die Brotration der Selbswerspreyr bald wieder erhöht werden. Dem Minister stimmen wir volkauf darin zu, daß alsbald nach dem Ariege die Kwangswirtschaft abgebaut werden muß.

Abg. Braun (Soz.) begründet einen Antrag, der zugunsten der Ariegsbeschädigtensürsorge den Rehrgewinn der Teschäftsergebnisse der Letzen Jahre vor dem Ariege dei den Lebensmittelsverarbeitern und Erzeugern dis zu 50 v. H. des steuern will. Ferner sollen Domänen aufgebeilt und Gilter über 1000 Hettar enteignet werden.

Abg. Dr. von Wonna (freisons.): Erstreusticherweise haben sich in den Parteien und in der Regierung die Anschauungen zugunsten der Erzhedung einer Ariegsentschädigung von unseren seinden gewandelt. Engländer, Franzosen und Belgier milsen unter allen Umständen zur Ariegssentschädigung herangezogen werden. Ich offer, daß der Arieg auch die Stimmung der sandwirtschaftslichen Arbeiter in den Schüßengräben glinstig deseinslußt hat, sodaß sie anertennen, daß wir Arbeitzgeber bemildt sind, ihre Lage zu verbessern. Besonders Auswertschaftsung des Stidstossons das einer Kriegs zugewendet werden. Wir von der Rechten wollen die Arieasbeschädidiaten vers des Stickfosschingers zugewendet werden. Wir von der Rechten wollen die Ariegsbeschädigten vers forgen, durch die Ariegskontribution. Die Sozial-demokraten wollen aber den Bauern die Gewinne bis au 50 Prozent nehmen. Gewinne, die garnicht gemacht worden sind. Ein solcher unilderlegter Antrag ist mir noch nicht vorgekommen. Unsere Bauern werden den Sozialdemokraten dassir schon die Quittung erteilen. (Sehr richtig! Beifall rechts und in Zentrum)

und im Zentrum.)
Abg. do ser (Unabh. Soz.): Zweifellos hat die Industrie den Löwenanteil an den Arigesgewinnen, aber auch in die Taschen der Großagrarier sind

aber auch in die Taschen der Großagrarier sind Milliarden gestossen.

Bizeptäsident Dr. Lohmann: Der Abg. Hoser hat Mitgliedern des Hauses Heuchelei vorgeworsen und ferner gesagt: Die Schuld der Reichstegierung an diesem Kriege ist erwiesen. (Abg. Ströbel ruft: Sehr richtig!) Ich rüge den Ausdruck des Abg. Hoser und ruse den Abg. Ströbel, der diese Behauptung zu seiner eigenen macht, zur Ordnung. (Betfall.)

(Betfall.)

Landwirtschaftsminister von Eisenhard:
Rothe: Die Behauptung des Abg. Hofer, daß die beutsche Regierung die Schuld an diesem Kriege trägt, muß ich ganz energisch zurückweisen. (Beifall rechts und bei den Nationalliberalen.) Das deutsche Kolf teilt diese Anstalliberalen.) Das deutsche Kolf teilt diese Anstalliberalen.) Das deutsche Kolf an demokratik (Kehd.) Beifall.)
Abg. Dr. Pachniem Gewissen in den Krieg gezogen, de hätte Deutschland die Summe von Sittlichseit und seelischer Stärfe nicht aufgebracht. (Beifall rechts. — Unruhe bei den Unabh. Soz.) Die konsers die gewähen, ash die Herren ungelernt haben. Aber nun gehen Sie, meine Herren ungelernt haben. Aber nun gehen Sie, meine Herren von der Rechten, einen Schritt weiter und nehmen Sie unsern Antrag an, der den Arbeitern das Koalistionsrecht gewähren will.

Präsischen der Damische Schuleren des Kosten des Damischen Kosten der Damischen Kussernschlage erteilt. Ich ruse ihn sür die wertagt.

während meines Borsites gemachten Außerungen zur Ordnung. Ich schlege dem Hause vor, sich setzt gu vertagen.

Rächste Sitzung Donnerstag 11 Uhr: Fortfegung, kleine Borlagen. Shluk 41/2 Uhr.

Deutscher Reichstag. Sitzung vom 24. April.

Am Bundescatstische: v. Paper, Graf Roedern, Wallraf, Schiffer. Bizepräsident Dr. Paasche: Eine Trauer-tunde hat in Millionen deutscher Herzen das Ge-fühl tiessten Schmerzes hervorgerufen und auch in den Herzen der Männer dieses Hauses. Unser Fliegerkönig, der Frhr. von Richt hofen, ist von seinem letzen Kampfesslug nicht wieder heimsechtt. Obwohl erst ein Biertelsahrhundert alt, war er doch in jungen Jahren der Nationalheros des deutschen Boltes geworden, ein Borbild für seine Truppe, ein Beweis dafür, was ein tilch-tiger Mann im Felde leisten kann. Kühn, wage-mutig und entichlossen war sein ganzes Wosen. Richt nur bei Offizieren und Kameraden, sombern im ganzen beutichen Bolle hat er aufrichtige Bewunderung und Anextennung gefunden. Mit schwerem Herzen nehmen wir teil an dem Ver-lust, den unsere deutsche Fliegerwaffe erlitten hat. Der Freiherr von Richthofen war der Inp eines echten deutschen Offiziers. Sein Andenken wird

Der Bizepräfident macht weiter Mitteilung von dem Ableben des bulgarischen Gefandten in Ber-kin Rizow. Das Haus ehrt das Andenken in Ablicher Beise.

Die Aussprache über die

immer erhalten bleiben.

Stederndrlagen

werden. Wir benten nicht baran, ben Grundfak werden. Wir denken nicht daran, den Grundsats anzuerkennen, der nirgends in der Verfassung des gründet ist: Die direkten Steuern den Einzelskaaten, die indirekten dem Reiche. (Hört, hört!) Die Stellung des Reichsschahzeitetärs ist im Bundesrat an die preußischen Stimmen gebunden. Da zeigt sich wieder die Notwendigkeit, einen Reichssinanzminister zu schaffen. Verfassungssgemäß ist es durchaus zusässig, die Einzelstaaten für das Manko in der Reichskassendige durch Matrikularbeiträge heranzuziehen. Die Kriegsgeminnskauer ist zu rekormieren und auf die Einzelvers intarbeitrage heranzuziehen. Die Kriegsgewinnfeuer ist zu reformieren und auf die Einzelperjonen auszudehnen. Diese Frage darf nicht dis
zum Herbst hinausgeschoben werden. Den Vorlagen der Regierung stehen wir nicht ablehnend
gegenüber. Den Getränkesteuern werden wir
grundsählich zustimmen können. Den beutschen
Unternehmern, die nach dem Kriege hinausziehen,
darf nicht das Odium der Steuerkruft anschönet darf nicht das Odium der Steuerflucht angehängt

werden. Abg. Dietrich (Konf.): Auch der Besitz trägt in hohem Masse zu den großen Lasten bei, die der Krieg uns auferlegt. Zunächlt muß der Weg der indirekten Steuern zu Ende gegangen werden. Den Einzelstaaten muß die finanzielle Selhständiakeit gewahrt werden. Zum Wiederaufbau der Wirtschaft muß die Kapitalkraft erhalten bleiben. Vollen Sie es da verantworten, daß 20 Pleiden. Wollen Sie es da verantworten, daß 20 Prozent des Bermögens zu den unproduktiven Imeden der Bezahlung der Schulden verwendet werden? Den Vorlagen kimmen wir als einem auben Vnsang des Reformwerks vorbehaltlich notwendig erscheinender Anderung zu. Wir hoffen, daß bei den Rommissionsberatungen möglichste Einmütigkeit aller bürgerlichen Parteien zu erweichen sein wird.

Abg. Bernste aller bevernrogramm der Sozials

Abg. Bernstein (Unabh. Soz.)! User hatten fest an dem alten Steuerprogramm der Sozialdemokratie. Wir sehnen alle Steuern ab, die zu Zweden verwendet werden sollen, die den Interessen der Arbeiterklasse widersprechen, so die Belastung des Bostverschre, die wie die der Rechsellastung des Postverschre, die wie die der Rechselstempel, hauptsächlich die Kleinbetriebe trisse, ferner auch die Warenumsatsteuer. Die Gesellschafts steuer wird zu wenig betont. Die Kriegsgewinne milsen alle eingezogen werden. Mir werden bafür eintreten, daß die Reichen Deutschlands auch die Kosten des Krieges tragen.

Damit ichloß bie Aussprache; dicjenige für die Getränkesteuer wurde auf Donnerstag, 1 Uhr,

Volitische Tagesschau.

Zum Ableben bes Gesandten Rizow.

Anläglich des Ablebens des bulgarischen Gesandten Rizow hat der Kaiser, die Berdienste bes Berftorbenen anerkennend, ein in herzlichen Worten gehaltenes Beileidstelegramm an 3 ar Ferbinand gerichtet. Bei ber Gattin bes Berftorbenen find Beileidstelegramme eingegangen vom Rabinettsrat des Raisers in allerhöchstem Auftrage, vom Grafen Bertling und vom Minister des Außern von Rühlmann.

Besprechung der Porteiführer beim Reichskanzler.

Wie das "Berl. Tagebl." erfährt, beabsichtigt ber Staatsfefretar von Rühlmann, nunmehr die Parteiführer des Reichstages am kommenden Freitag zu einer Aussprache zu empfangen.

Das Schickal der Verzichtentschließung.

Wie wir aus parlamentarischen Kreifen hören. entbehrt die Blättermelbung, wonach die Mehr= heitsparteien vom 19. Juli 1917 eine ausbrüd = liche Preisgabe ber vielberufenen Bergichtentschließung beabsichtigen, jeder tatfächlichen Begrundung. Da fich jum mindeften julaffen, daß fie ferner darauf aufmerkfam gemacht die sozialdemofratische Frattion zu einem solchen Schritt unter feinen Umftanden versteben will, würde eine "offizielle" Absage an die Juliresolution burch das Zentrum und die Fortschrittler daß ber Präfibent ber Bereinigten Staaten von

Riidtritt des Präsidanten des Wiener Serrenhanges.

Das Wiener f. und f. Tel.=Korr.=Büro meldet: Der Präsident bes Herrenhauses Fürst Alfred zu Minbifchgrat richtete an ben Minifterpräsidenten v. Seidler das schriftliche Ersuchen, seine Enthebung von diesem Amte an Allerhöchster Stelle zu erwirken. Als Grund bes Müdtritts wird, ben "Abendblättern" aufolge, bie zwiespältige Auffassung betrachtet, die sich in der Sigungen in biefer Woche ergeben hat.

Zwangseinquartierungen in Budapejt.

Der "Berl. Lokalanz." meldet aus Budapest: Infolge der Wohnungsnot und des Mangels an freien Soteleimmern wurden bei bem Aderbauminister sowie beim Bizebürgermeister Zwangseinquartierungen vorgenommen. Budapester Blatter weisen barauf bin, daß ber Fremdenzustrom nach Ungarn wieder äußerft groß ift.

Judenpogrome in Araulau.

Die Biener Blatter melben aus Rrafau daß daselbst am 16. 4. große Ausschreitun: gen gegen Juben stattfanden, von benen einer getotet, zwanzig ichwer und viele leicht verlegt worden seien. Die Unruhen hatten mit Blünderung ber judifden Buben auf bem Marftplat begonnen und fich auch fodann auf die gange Stadt ausgedehnt. überall feien bie Fenftericheiben eingeschlagen, bie jubifchen Läben geplündert und die fofort gesperrten judifchen Geichafte aufgebrochen. Die Menge hatte Strafenbahnwagen überfallen und bie Juden heraus: geschleppt und miffandelt. Der Bericht über die Ausschreitungen behauptet, daß sie sich nur gegen die füdische Bevölkerung richteten, also nicht weiter den Charafter von Sungerausschreitungen trugen, sowie daß die Polizei sich vollständig teil= nahmslos verhalten habe.

Deutsches Entgegenkommen gegen die Schweiz.

Die der ichweizerischen Depeschenagentur gemeldet wird, hat die beutsche Regierung bie Erklärung abgegeben, daß die ich weizeri: ichen Getreibeschiffe, auch wenn fie die Flagge einer mit Deutschland im Kriege befindlichen Nation führen, frei passieren können. Die Schiffe haben die Sperrzone zu meiben, neben der Flagge ihres Landes das Schweizer Schiffsrumpf und überdies die ichweizerifche Flagge in gut sichtbarer Beife ju führen. Die ameritanifche Regierung ift mit ber Führung ber Schweizer Flagge neben ber amerikanischen auf Kriegsheim, von Drigalski und von Bila. ben mit Getreide für bie Schweig beladenen Schiffen einverstanden.

Bon guständiger Stolle wird uns hierzu mitgeteilt: Die Nachricht bedarf eines wichtigen Bufages. Die schweizerische Regierung ift ausdrudlich barum erfucht worden, ihrem Bolfe teinen Zweifel darüber ju laffen, daß aus bejehlstechnifden Grunden erft nach Ablauf von brei Monaten damit gerechnet werden darf, daß jedes der in Gee befindlichen deutschen Rriegs schiffe den Befehl erhalten hat, die für die ichweizerifche Berforgung bestimmten Schiffe burchwerde, daß die Durchführung der Zusage freien Geleits vor Ablauf dieser dret Monate badurch aufs äußerfte erschwert und unficher gemacht wird, wird fortgesett.

Abg. Waldstein (F. Bpt.): Das Haus auch die nunmehrigen Gegner eines Berzichtkeht sich einer patriotischen Berpflichtung gegenfriedens zu vermeiden wünschen. Es wird sich vorfüt das Reich beschlossen werden. Wir misbilligen

aussichtlich also mehr oder weniger nur um ein
ber Aussichtlich also mehr oder weniger nur um ein
ber Aussichtlich Espisielles Berscharren, um ein prunkloses Berscharren sollen sollen.

ber Ausbringen Universität in Wilna mit einer
kaufigen Gegner eines Berzichtzwingt, anstatt der holländischen die amerikanische
zwingt, anstatt der holländischen die amerikanische
school ich die Mehrheit eine Spaltung verngen, welche
weggenommenen holländischen Ghisse auch dann
tauischen Universität in Wilna mit einer
katholischen Gegner eines Berzichtzwingt, anstatt der holländischen die amerikanische
school ich die Mehrheit eine Spaltung verngen, welche
weggenommenen holländischen Ghisse auch dann
tauischen Universität in Wilna mit einer
katholischen Gegner eines Berzichtzwingt, anstatt der holländischen die amerikanische
school ich die Mehrheit eine Spaltung verngen, welche
school ich die Mehrheit eine Spaltung
school ic

Berhaftungen in Zürich.

Aus Anlag des fürglichen Bombenfundes in redner des Bentrums und ber forischrittlichen Zurichlimmat murben bereits gehn Berhaftungen ausschlieflich von Italienern vorgenommen.

Die Anklage gegen Cainang.

Die von Hauptmann Bouchardon geleitete Untersuchung gegen Caillaux ist nach Melbungen frangösischer Zeitungen so gut wie abgeschlossen. Mit der Ausarbeitung der Anklageschrift soll bereits in ben nächsten Tagen begonnen werben.

Französische Friedensbestweburgen.

Der "Berl. Lokalang." berichtet aus Genf: Die Sozialisten haben schon einen großen Teil linksstehender Abgeordneten und Senatoren für eine Aundgebung gewonnen, die auf die Gin : berufung einer Nationalversamm= lung nach Berfailles abzielt. Clemencean läßt jener fogialiftifchen Werbearbeit burch perfonliche Freunde entgegenwirfen.

Proteststrett in Irland.

"Nieuwe Rotterbamide Courant" melbet aus London: In gang Irland mit Ausnahme ber Ulftergrafichaften rubte gestern als Protest gegen die Dienstpflicht bie Atbeit. Es gab feine Buge, Alle Läben waren geschloffen. Es gab fein Gas, feine Elektrigität und feine Beitungen. Aberaff wurden . Berfammlungen gegen bie Dienstpflicht abgehalten.

Das "neutralle" Norwegen.

Das amerifanische Schiffahrtsbepartement teilt mit, baß 400 000 Tonnen norwegischen Shiffsraums für bie Berwenbung auf nicht gefährlichen Sandelsstragen, besonders für ben Angelegenheit ber Abhaltung von Serrenhaus- Bertehr mit Sudamerika, gechartert werben. Dadurch würden amerifanische Schiffe für die Berwendung in ber gefährlichen Bone freikommen,

Reuter melbet aus Washington: Die Berschiffung von Lebensmitteln für die Zivilbevolterung in ben allierten Ländern wird für gehn Tage eingestellt werden, um brei Milionen Bufhels Getreibe für bie Belgier gu verfrachten. Ein Teil bieses Getreibes wird ffir bas von den Deutschen besetzte Gebiet von Frankreich verwendet werden..

Die Bereinigung Beharabitens mit Mamanien.

Der bisherige Minifterprafibent ber molbauifchen Bolfsrepublit Ciuhureanu und ber Präsident des Landesvats Induleg haben ihre Amter niebergelegt und sind als Mints fter ohne Fachamt in bas rumanische Ministerium eingetreten. Die Regierung in Rifcinem ift aufgelöst worden. Die rumänische Regierung hat allenthalben in Befarabien Brafetten ernannt. An Stelle von Indulet ift Professor Stere jum Prafibenten bes Landesrats ernannt

Ministerweichsel in Japan.

Reuter melbet aus Toffa: Der Minister bes Auswärtigen Motono ift abgetreten. Der Minister des Innern Goto folgt ihm im Amte.

Deutsches Reich.

Berlin, 24. April 1918.

- Der Orben Pour le Merite ift bem mit ber Führung eines Armeeforps beauftragten Generalleutnant Frig v. Contard aus Weimar, bem Koms mandeur des Infanterie-Regiments Herzog Karl von Medlenburg-Strelit (6. Oftpreußischen) Nr. 43, Oberstleutnant Dorndorf und dem Sauptmann Guftar v. Bulffen verliehen worben.

- Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht die Berleihung des Gichenlaubs jum Orden Bour le Merite an den Oberstleutnant Bauer und die Berleihung des Orbens Bour le Merite an ben Oberstleutnant Keller und die Majore von

- Der fürfische Generalkonsul in Berlin, Omer Lubfi-Bei, ift in einem hiefigen Sanatorium nach einer Operation, die infolge eines Bruchleidens notwendig geworden war, gestorben.

-- Das preußische Staatsministerium ift am Mittwoch zu einer Sitzung zusammengetreten.

- Der fürzlich gewählte Bentrumsabgeordnebe Greber, ber in Roblenz ben Sieg über ben offi-Biellen Bentrumstanbidaten Frhrn. v. Steinaeder davongetragen hatte, ift, ber "Köln. Bollszig." aufoige, ber Druppe ber elfaf-lothringifchen Bentrumspartei beigetreten, die damit auf 7 Ditglieder angewachsen ist.

Wissenschaft und Kunft.

Eröffnung einer litauischen Universität. Die polnische Staatszeitung "Monitor Polski" erfährt, in die Mehrheit eine Spaltung bringen, welche Amerika die in amerikanischen Safen rechtswidrig daß von litauischer Seite die Eröffnung einer Ib 1771/1, 18 K. R. A. (K. St. I d 191 g zu der Bekanntmachung W. I. 1771/5. 17 K. R. A. vom 1. Juli 1917) inkraft, beireffend

Beichlagnahme und Bestandserhebung der deutschen Schasschur und des Wollgefülles bei den deutschen Gerbereien.

Der Bortlaut ist in den Regierungsamts- und in Kreisblät-tern, sowie durch öffentliche Anschläge bekanntgemacht worden. Abdruck sind bei der Kriegsamtstelle, Abt. I d, Danzig, kostenlos erhältlich.

Dangig, Graubeng, Thorn, Culm, Marienburg den 25. April 1918.

Stellvertretendes Generalfommando 17. Armeeforps. Der kommandierende General.

Die Converneure der Festungen Grandenz und Thorn. Die Rommandanten der Festungen Danzig, Culm, Marienburg.

Wiilchkartenausgabe.

Die Milchkarten für Mai 1918 sind am Freitag den 26. April, morgens 8 Uhr ab, vom städt. Berteilungsamt 2, Brüden straße 13, abzuholen. Die Ausgabe erfolgt:

am Freitag an die Inhaber der blauen u. roten Lebensmittelkarten,

"Connabend " " " gelben " grünen "
"Montag " " " grauen " braunen "
Die Mittelstücke ber alten Wilchkarten und der Brotkartenausweis, sowie die Benachrichtigungskarten für Zusahnahrungsmittel

Kranke, die 5 Tage vor dem 1. Mai keine Benachrichtigung über die Weiterbewilligung der Zusahnahrungsmittel erhalten haben, müssen ein neues Attest beibringen, wenn sie die Milch usw. unbedingt benötigen.

Rüdfragen während der Milchkartenausgabe im Berteilungs-amt 2 find zwecklos und behindern nur die Ausgabe der Milchfarten für die wirklichen Kranken, Kinder und Säuglinge. Thorn den 24. April 1918.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der Brennstofffarten für das Jahr 1918/19 erfolgt vom 29. April an täglich vom ½8 bis 1 Uhr mittags in unserm Büro, Brüdenstraße 10, 1, gegen Vorlegung der Brot-tarte und der bisherigen Brennstofffarte.

Ausgegeben werden am Montag, 29. April: Donnerstag, 2. Mai:

Amtsftraße, Artillerieftraße, Bahnhofftraße, Bahnhofswinkel, Bergftraße, Blucherstraße, Bogenstraße, Bornstraße Brunnenstraße, Buchtalrug Dienstag, 30. April: Conduttfirage, Culmer Chanffee, Drewitftraße, Gichbergftraße,

Granbengerftraße,

Mittwoch, 1. Mai: Elsnerstraße, Frip Reuterstraße, Gartenstraße, Geretftraße, Soethestraße, Goßlerftraße,

Grengftraße, Hanptgraben, Schulfteig, Nanikenftraße. Kanalftraße, Rapellenftraße, Rirchftraße, Rometenftrafe. Rofatenftraße, Rurzestraße, Pring Beinrichstraße, Nahonstraße, Rösnerstraße Schwerinftraße, Freitag, 3. Mai : Lindenstraße, Beibiticherftraße, Mittterftraße, Roggartenftrage, Sandftraße,

Schlachthausstraße, Trepposcher Weg, Ulmen = Allee, Biehmarttftraße, Bofftraße, Waldanerstraße, Beinbergftraße, Biefenftraße, Wörthstraße, Montag, 6. Mai: Am Brombergertor, Mtftadt. Martt, Araberftraße, Bachestraße Baderftraße, Baderftraße, Bantftraße, Bazarfampe, Baumichulenweg, Brildenftrage.

Sonnabend, 4. Mai:

Gedanftraße,

Spritftrage,

Die Tage für die Ausgabe weiterer Rarten werden benmächft befannt gegeben.

Um unnötiges Warten und Ansammlungen zu vermeiden, wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Abholung der Rarten auch nach den festgesetzten Ausgabetagen jeder Zeit bis 31. Juli erfolgen kann. Es wird daher gebeten, an den oben angegebenen Tagen nur die für den angenblicklichen Bedarf notwendigen Brennstoffkarten abzuholen. Die diesjährige

Thorn ben 25. April 1918.

Die Ortskohlenstelle.

Befanntmachung.

Bafferleitungsrohre werden in der Zeit vom 25. April dis Ende Mai teilweise

gespült. Die badurch hervorgernfene Trubung bes Baffers wird in ben einzelnen Begirtennur bon inrger Daner fein. Thorn ben 28. April 1918.

Ranalisations und Wasser= werts=Berwaltung.

Stennholzverlauf. Kiefernknüppel, Reifer aus Stubben-bols sowie 700 Strauchbausen (auch

gu Faschienen geeignet), ab Balb-parzelle Raschoret, bertauft durch Aufeher Blochowski, bort. Theodor Maciejewski, Thorn III.

von Feuer- und Sagelversicherungen empfiehlt fich unter gunftigen Bebingungen. Bertreter ber Schwedter Sagel. & Feuerversicherungs. Ges.

B. Hozakowski, Thorn.

ter-Wruken,

ta. 100 Str., auch in Keinen Bosten, sibt preiswert ab Hugo Tschepke, Chall,

Mannborg u. Hofberg

neu und gebraucht, alle gangbaren Modelle, mofort lieferbar

Pianoforte-Grosshandlung

Sommerfeld,

Bromberg, Elisabethstrasse 56.

in großer Auswahl am Lager, nicht vor-rätige Notenstine werden umgehend

C. F. Steinert.

Mufikalienhandla., Gerechteftr. 2 Abschriften und

idriftliche Arbeiten fertigt in und außer dem Hause an. Angebote unter F. 1206 au die Go. chäftsstelle der "Presse".

Sohen Berdienst finden rührige Personen aller Stände leicht und angenehm durch Bermittelungen auf dem Berficherungsgebiete.
Best. Angebote unter A. 1226 an die Geschäftsstelle der "Presse" erbeten.

am 20. april 1918 nist eine Nachkagsbekanntmachung W.i Unfere Geschäftsstelle, am Seglertor, ift Freitag von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Wir taufen nicht

nur Gold, Platin und Juwelen, sondern auch Silver

an. Auch außerhalb der Geschäftszeit werden diese Sachen in der Sandelstammer gegen Quittung angenommen.

Die Gold- und Silberankaufsitelle Thorn.

Alle nach Thorn neu zugezogenen Personen

haben 1 Jahr lang das Recht zu mählen, ob sie sich unserer

Personalgemeinde anschließen, ober der evangelisch-lutherischen Parochie angehören wollen, in welcher sie wohnen.

Personliche Meldungen (auch von haus aus Reformierte sind dazu verpflichtet) nimmt unser Borsigender, herr Pfarrer Arndt, in seiner Wohnung, Mellienstraße 115, entgegen.

Der Gemeinde-Kirchenrat der evangel.=reform. Gemeinde.

Buchtviehauttion

der westpr. Herdbuchgesellschaft Danzig Freitag den 17. Mai in Danzig, Schlacht- und Viehhof, vormittags 11 Uhr.

Auftrieb: 45 Färsen und

Kataloge tostenlos ab 8. Mai von der Geschäftsstelle Danzig, Gr. Gerbergasse 12.

Räufer haben Ginfuhrerlaubnis ber auftandigen Provinzialfleischstelle mitzubringen.

Breslau 3, Freiburger Strasse 42 l Dr. J. Wolff Vorbereitungs-Anstalt

gegr. 1903, mit streng geregeltem Pensionat. Blsher bestanden 1058 Priifl., 172 Abiturient. U. 225 Einj. Seit Januar 1013 bestanden 454 Priifl.; dar. 98 Abitur. (dar. 58 Damen von 75), 50 für Ober- und Unter-Prima (dar. 4 Damen), 120 f. Ober- u. Unter-Sek.; alle 17 Fähnriche und

Von 12 Prüfl., die Ostern 1918 in die Abitur. oder Prim.-Prüf. eintraten. bestanden 9, darunter wieder 7 Damen. eintraten, bestanden 9, darunter wieder 7 Damen.
Prospekt. Fornruf Nr. 11687.



Widorfee bei Reinau Westpr.

Auktion von 80 ungehörnten, frühreifen

Merinn=Rleifd= necresson, Oscalor) Schaf-Böcken

Sonnabend den 25. Mai. mittags 1 Uhr,

Die Serbe murde auf den Ausfellungen der deutschen Land-wirtschaftsgesellschaft in Danzig und Berlin hoch prämisert. Bei rechtzeitiger Anmeldung stehen Wagen auf Bahnhof Korna-

* Einfuhrgenehmigung von der zuständigen Behörde ist mitzu-

Von Loga, Fernruf Culm 60.

gibt ab Thorner Brotfabrik, 6. m. b. 5.

Gardinen werden nen gemaschen und gespannt. Rlosterstraße 18

Ceckel gum Belegen einer Tedelhindin fafori gefucht. Förfter Schirpit. Förfter Schirpit.

Bade-Einrichtungen



Thorner Brotfabrik,

9. m. v. y. Eingetroffen:

Robhaarhaubennege, Saubennetse, Sirennetse, billigfte Preife! R. Araczewski, Culmerstraße 24.

Starke, pflanzfertige Kohlpflanzen hat abzugeben Gärtnerei Pommerenke.

Tutterriben vertauft Brandt, Mokage Brandt. Roggarten.

Gtedzwiebeln, , Zentner 60 Mart, Pfund 2.50 Mart. M. Bannier, Stolp i. Pomm., Br. Auferstraße 15.

pat fagweise billig abaugeben

Kaun, Culmer Chauffee

Stellenangebote.

aur Auflicht bei Bestellung und Ernte gesucht. Meldungen bei

Kasimir Walter. hern - Moder. Gerefftraße 49. Suche für mein

einen Lehuling

mit guter Schulbildung. Rerpmann Thomas, Neuflädt, Martt 4.

Hunde an die Front!

Bei den ungeheuren Kämpfen an der Westfront haben die Hunde durch stärkstes Trommelseuer die Meldungen aus vorderster Linie in die rüdwärtige Stellung gebracht. Junberten unserer Soldaten ist durch Abnahme des Meldeganges durch die Meldehunde das Leben erhalten worden. Militärisch wichtige Meldungen sind durch die Junde rechtzeitig an die richtige Stelle gelangt. Obwohl der Nuzen der Meldehunde im ganzen Lande bekannt ist, gibt es noch immer Besitzer von kriegsbrauchbaren Hunden, welche sich nicht entschließen können, ihr Tier der Armee und dem Vater-lande zu leiben

Es eignen sich der deutsche Schäferhund, Dobermann, Airedale Terrier und Rottweiser, auch Kreuzungen aus diesen Rassen, die schnell, gesund, mindestens 1 Jahr alt und von über 50 cm Schulterhöhe sind, ferner Leonberger, Neufundländer, Bernhardiner und Doggen. Die Hunde werden von Fachdresseuren in Hundesschulen ansgebildet und im Erlebensfalle nach dem Kriege and ihre Reisenbergeren. ihre Besiger zurückgegeben. Sie erhalten die denkbar sorg-samste Pflege. Sie müssen kostenlos zur Versügung gestellt werden. An alle Besiger der vorgenannten Hunderassen ergeht daher nochmals die dringende Bitte: Stellt Eure Hunde in den

Dienst des Baterlandes!

Die Anmelbungen für die Kriegs-Hunde-Schule und Meldehundsschulen sind zu richten an die Inspettion der Nachrichtentruppen, Berlin W, Kurfürstendamm 152, Abt. Meldehunde.

Zekt beste Vflanzzeit! Rathke & Sohn, Brauft, bei Danzig. Baumschulen.

Breisliste frei. =

Waldprinzessin mit Waldmeister, Baldprinzeisin mit Erdbeer.

beibes zur Bowle geeignet, à Flaiche 2 .- exil. Glas,

nur zu haben bei Max Pasala, vormals Kasper,

- Seglerstraße 24. - Fernruf 253. -

durchaus zuverläffig und tuchtig, für Wolf'iche Beigdampf-Lotomobile fof. gef. W. Rinow, Dampffagewert.

ftellt fofort ein.

Erich Jernsalem, Baugeichäft, Thorn, Brombergerstraße 20.

Born & Schütze,

Backergejelle

fucht. E. Szczepanski, Rarlsbader Bäckerei, Gerberftr. 20.

Buddrukerlehrling findet frästiger, anstelliger Knabe sosort oder später eine Stelle. Schulabgangs zeugnis ist bei der Meldung vorzulegen.

C. Dombrowski'fde Budidruckerei,

fraftige, zuverläffige, verlangt Gottlieb Riefflin Nachf., Spediteur, Seglerstraße 3.

Selterabzieher fucht von sosort Paluchowski, Linbenfir. 58.

Tüchtige Bierfahrer werden fogleich ober fpater eingeftellt. Docherffiliale, Gulmerftr. 10.

Einen Autscher sucht von sofort Paluchowski, Lindenstraße 58.

Laufbursche pon fofort gefucht. Alexander Mroczkowski, Cijenhandlung, Culmerfiraße.

Beaufsichtigung der Schularbeiten 2c. suche ich für meine beiden Rinder ein OCD., illiges Midden für die Rachmiltage. Angebote unter J. 1209 an die Geschäftsstelle der "Aresse".

Frattleitt mit guter Schulbildung für meine 10 jährige Lochter für die Nachmittagsstunden von 4—8 Uhr gesucht. Weldungen zwischen 7—8 Uhr abends. Bäderstr. 39, 1. Etg.

Nähfräulein

Grabenftraße 32, 1. Junges Mädchen Kaus und Geschäft wird gesucht. Reinhold Schwarz, Thorn-Mocker, Lindenstraße 40a.

junges Mädchen

finder dauernde Beschäftigung bei Kannock. Brüdenstraße 29.

Aufwärterin wird verlangt.

Eine altere, auperläffige Frau

gum Rocen sucht Offizier-Rasino Erjat-Bataillons Insanterie-Regts. Nr. 21. Melbungen im Stabsgebäube der Ins. Kaserne in Rudat, Stube 26.

Sin Saugmädet von sosort gesucht. Brüdenstr. 15, 1.

Ein anftändiges, einfaches Mädden für alles Huhm, Albrechtfitr. 6.

Answärterin oder Diensmädchen von sofort gesucht. Fran Jackel. Mellenstraße 56, 1 Für fleinen Saushalt (2 Berfonen) für ben Bormittag

Musiwartung gesucht. Wenn auch nur für 2 Bormittage to der Woche. Talstraße 24, 2 Trp. L Anmelbung vorm. ober abends.

Tücht. Aufwärterin für 1. Tag bei Effen ober Dienstmädchen für finderiosen haushalt gesucht. Mellienstraße 86, L

Huiwarterin von fofort gesucht. Breitestraße 24 &

Aufwärterin vom 1. 5. gefucht. Michelsohn, Heiligegeiftstraße 11.

Jüngere Aufwärterin ür ben ganzen Tag fucht Frau A. Schliebener. Gerberftr. 28. Gr. Schulmädchen für Nachmiftag zu dreij. Kind gesucht. Culmer Chauffee 53, 1, Zimmer 2.

Empfehle und suche
au jeder Zeit für Hotels, Mestaurants:
Band - Wirtinnen, Kochmamsell, Stilzen,
Büfeitfräulein, Berkäuserinnen, Sindenmädchen, Köchinnen, Mädchen für alles,
Kellnerlehrlinge, Hausdiener, Kutscher,
Gärtner und Laufdurschen.

Stantslaus Lowandowski, gewerbsmäßiger Steffenvermittler, Thorn, Schuhmacherstr. 18, Fernspr. 52

Wohnungsangebote 2 In meinem Saufe Siffabethstrafe 5 ift ber große, feit 11 Jahren v. Richter & Franke bewohnte

Laden

mit angrenzender Wohnung, neu rend-viert, zu vermieten. . H. Sies. vollständig separat, mit Gasbeleuching vom 1. 5. 18 zu vermieten. Besichtigung mittags 12—1 Uhr. Katharinenstr. 7, 2. Frdl. möbliertes 3immer

vom 1. Mai zu vermieten. Klosterstraße 1, 3. But möbliertes Bohn-Schlafaimmer, Bab, eleftrifches Licht, per fofort au vermieten. Bismaraftr. 5, 3.

21m Stadtbahnhof. Gine gut Höblierte Bohnung ift vom 1. Mai zu vermieten. Heilige Gelftstr. 11, pt.

Junge Dame wünfot die Beichüftigung bei etten Herren mit gutem Charafter. Be-amfer ober Lehrer bevorzugt. Spätere Herren beiten Gefrer bevorzugt. Spätere Heisabelhstraße 4, 2.